

# Deutscher Agraraußenhandel 2014

Daten und Fakten





## Liebe Leserinnen und Leser,

jeden vierten Euro erlöst die deutsche Landwirtschaft im Export, die Ernährungsindustrie nahezu jeden dritten Euro und die Landtechnik sogar drei von vier Euro. Weltweit ist Deutschland damit Nummer drei der Agrarexporteure nach den USA und den Niederlanden! In Zahlen ausgedrückt: In 2014 konnten etwa 67 Milliarden Euro durch den Agrarexport erzielt werden. Das ist ein neuer Höchststand.

Die deutsche Land- und Ernährungswirtschaft zählt damit zu einer der leistungsstärksten Branchen unserer Volkswirtschaft und hat eine große Bedeutung für Wirtschaftskraft und Beschäftigung in den ländlichen Räumen unseres Landes. Ihre Produkte sind ein absoluter Exportschlager: Sicherheit, Qualität und Geschmack von Lebensmitteln "Made in Germany" garantieren Wettbewerbsfähigkeit und öffnen Türen zu neuen Märkten.

Damit wir auch weiterhin von dieser Erfolgsgeschichte profitieren können, bietet mein Haus im Rahmen der Exportförderung ein breites Spektrum von Maßnahmen an, wie z. B. weltweite Markterkundungsreisen, Geschäftsreisen mit Importeursvermittlung, Marktstudien, Informationsveranstaltungen, Fachkongresse und Schulungen. Das Auslandsmesseprogramm – eines der wichtigsten und erfolgreichsten Marketinginstrumente des BMEL – bietet interessierten Unternehmen die Möglichkeit, die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Produkte auf internationalen Messen zu testen und erleichtert den Eintritt in schwierige Märkte.

Machen Sie auch weiterhin von unserem Angebot rege Gebrauch. Gemeinsam können wir die bereits erzielten Erfolge und guten Entwicklungen in der Branche weiter ausbauen und fortführen!

#### **Christian Schmidt MdB**

Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft



## Inhalt

1	Außennandei 2014 im Oberblick	6
	Deutscher Außenhandel insgesamt Deutscher Agraraußenhandel	7
II	Deutscher Agraraußenhandel nach Ländern	10
	Deutscher Agraraußenhandel mit den EU-Staaten Deutscher Agraraußenhandel mit Drittländern	10 17
III	Deutscher Agraraußenhandel nach Warengruppen	18
	Struktur des Exports Aus- und Einfuhr nach Warengruppen und wichtigen Ländern	18 20
IV	Die Außenwirtschaftsförderung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft	32
V	Übersichten	40

#### **Methodischer Hinweis:**

In dieser Broschüre werden **vorläufige unrevidierte** Ergebnisse für den Gesamtaußenhandel und den Handel mit Gütern der Agrar- und Ernährungswirtschaft für das Jahr 2014 dargestellt. Um der zu erwartenden Entwicklung (Änderungsrate) möglichst nahezukommen, werden im Text deshalb Änderungsraten gegenüber dem *vorläufigen* Vorjahresergebnis dargestellt.

Die endgültigen Zahlen für das Jahr 2014 werden erst im Herbst 2015 vorliegen.

### I Außenhandel 2014 im Überblick

#### Deutscher Außenhandel insgesamt

Im deutschen Außenhandel insgesamt wurden 2014 Waren im Wert von 1.133,5 Milliarden Euro ausgeführt und Waren im Wert von 916,6 Milliarden Euro eingeführt. Nach einem leichten Rückgang im Vorjahr kehrte der deutsche Außenhandel damit wieder auf den Expansionskurs früherer Jahre zurück. Sowohl beim Export als auch beim Import wurden neue Rekordwerte erreicht. Gegenüber dem Vorjahr betrug die Zunahme der Exporte 3,7 Prozent, die der Importe 2,1 Prozent.

Die Handelsbilanz Deutschlands schloss 2014 mit einem Überschuss von 216,9 Milliarden Euro, womit der bisherige Höchstwert aus dem Jahre 2007 deutlich übertroffen wurde. Gegenüber dem Vorjahr nahm der Überschuss um 22 Milliarden Euro zu. Deutschland hat damit 2014 – wie in den Vorjahren auch – weltweit den höchsten Handelsüberschuss aller Länder erzielt. Gründe für die deutliche Zunahme des Überschusses waren vor allem die aufwärtsgerichtete Konjunktur in wichtigen Abnehmerländern außerhalb des Euroraums sowie die wegen des Preisverfalls gegen Jahresende deutlich geringeren Ausgaben für Ölimporte.

#### Deutscher Agraraußenhandel

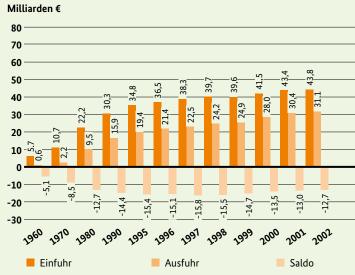
Auch der deutsche Agraraußenhandel entwickelte sich 2014 in beide Richtungen positiv. Die Ausfuhren von Agrar- und Ernährungsgütern stiegen um 1,2 Prozent auf nunmehr 63,4 Milliarden Euro (2013: 62,7 Milliarden Euro), während die Einfuhren um 1,7 Prozent auf 70,3 Milliarden Euro (2013: 69,1 Milliarden Euro) zunahmen.

Unter Berücksichtigung von Nachmeldungen und Zuschätzungen wird für 2014 mit einem Jahresergebnis bei den Ausfuhren von rund 67 Milliarden Euro zu rechnen sein. Damit dürfte der deutsche Agrarexport eine neuerliche Höchstmarke erreicht haben.

Der Saldo des Agrarhandels ist damit nach wie vor negativ, das Defizit hat sich 2014 im Vergleich zum Vorjahr auf nunmehr - 6,8 Milliarden Euro leicht erhöht (2013: - 6,4 Milliarden Euro). Während im Agrarhandel mit den restlichen Mitgliedstaaten der Europäischen Union sogar ein leichter Exportüberschuss erzielt werden konnte (Saldo: + 0,5 Milliarden Euro), übertreffen die Einfuhren von Agrar- und Ernährungsgütern aus Drittstaaten die Ausfuhren in diese Länder deutlich (Saldo: - 7,3 Milliarden Euro). Der insgesamt negative Saldo resultiert daher allein aus dem Handel mit Drittstaaten.

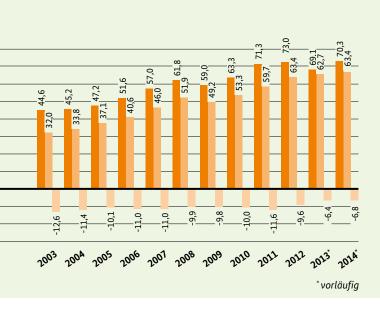
Der Anstieg der Agraraußenhandelswerte kann in eine Mengenund eine Preiskomponente zerlegt werden. Im Jahr 2014 entwickelten sich die Preise (Durchschnittswerte) im Agrarhandel
uneinheitlich. Besonders deutlichen Rückgängen bei Zucker und
Zuckererzeugnissen, Getreide sowie Ölsaaten und -produkten
standen nennenswerte Zunahmen bei Kartoffeln und Kartoffelerzeugnissen sowie Kakao und Kakaoerzeugnissen gegenüber. Die
Terms of Trade im Agrarhandel (Verhältnis von Ausfuhr- zu Einfuhrpreisen) haben sich nach einem Anstieg im Vorjahr nun wieder
leicht verschlechtert. Das Ausfuhrvolumen, bei dem die gehandelten Mengen mit einem konstanten Durchschnittswert gewichtet
werden, entwickelte sich von Produktgruppe zu Produktgruppe
unterschiedlich. In der Gesamtheit aller Agrar- und Ernährungsgüter nahm das Ausfuhrvolumen jedoch geringfügig zu.





Nach Angaben der WTO steht Deutschland im Weltagrarhandel sowohl bei den Einfuhren als auch den Ausfuhren an dritter Stelle (siehe Tabelle: Deutscher Agrarhandel 2013 im internationalen Vergleich, Seiten: 42–43). Bei den Einfuhren wurde Deutschland dabei erstmals von China übertroffen. Die starke Stellung, die Deutschland unverändert bei der Ein- und Ausfuhr von Agrargütern einnimmt, ist ein Beleg für die auch in diesem Wirtschaftsbereich intensive Handelsverflechtung.

Die Agrarexporte Deutschlands haben sich in den letzten 10 Jahren nahezu verdoppelt. Seit der Wiedervereinigung sind sie um mehr als das Dreieinhalbfache gestiegen. Das Wachstum der Agrarimporte verlief dagegen sowohl in absoluten als auch relativen Größen deutlich moderater. Gegenüber der Zeit unmittelbar nach der Wiedervereinigung hat sich der Umfang der Einfuhren verdoppelt. Es wird offenkundig, dass der Export für die deutsche Agrarwirtschaft zunehmend an Bedeutung gewinnt. Bezogen auf die Verkaufserlöse der Landwirtschaft zeigen Schätzungen, dass inzwischen mehr als 25 Prozent der Verkaufserlöse indirekt aus dem Export von Agrar- und Ernährungsgütern resultieren.





# II Deutscher Agraraußenhandel nach Ländern

#### Deutscher Agraraußenhandel mit den EU-Staaten

Mit 76 Prozent hatten mehr als drei Viertel aller deutschen Agrarausfuhren die anderen EU-Mitgliedstaaten zum Ziel.

<b>Deutsche Agrarausfuhr nach Warengruppen und Ländergruppen</b> in Millionen €				
Warengruppe	2000	2006		
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	9.282	13.833		
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	13.477	18.929		
Genussmittel	4.602	7.061		
Ernährungswirtschaft insgesamt	28.026	40.614		
und zwar:				
EU-28	22.152	33.147		
EU-13 <sup>1)</sup>	1.748	3.820		
Drittländer insgesamt	5.874	7.467		
RUS/NUS u. übr. MOEL	935	1.802		
ASEAN	234	216		
Asien	2.079	1.880		
BRIC-Staaten	765	1.382		
Entwicklungsländer	2.820	2.594		
darunter:				
LDC (am wenigsten entwickelte Länder)		221		

<sup>1)</sup> Staaten, die am 01.05.2004, am 01.01.2007 und am 01.07.2013 der EU beigetreten sind.

Insgesamt stieg der Wert der Versendungen in diese Länder auf 48,2 Milliarden Euro an, was einer Zunahme von 1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Bei den Einfuhren lag der Anteil derjenigen Waren, die aus Ländern der EU stammten, mit 68 Prozent niedriger als bei den Ausfuhren. Hier stieg der Wert der Eingänge lediglich um 0,5 Prozent auf 47,8 Milliarden Euro. Der Saldo im Agrarhandel mit den EU-Mitgliedstaaten ist nahezu ausgeglichen. 2014 gab es einen geringen Überschuss von 469 Millionen Euro.

2013	2013 vorläufig	2014 vorläufig	Veränderung geg. Vj. vorläufig %
22.503	21.399	21.565	+ 0,8
32.060	30.275	30.790	+ 1,7
10.082	9.851	9.917	+ 0,7
65.999	62.688	63.437	+ 1,2
50.986	47.661	48.221	+ 1,2
8.833	8.166	8.527	+ 4,4
15.013	15.027	15.216	+ 1,3
2.651	2.673	2.103	- 21,3
707	710	795	+ 12,0
5.315	5.279	5.866	+ 11,1
2.676	2.665	2.251	- 15,5
7.266	7.226	7.914	+ 9,5
417	402	348	- 13,4

Quelle: Statistisches Bundesamt



Deutsche Agrareinfuhr nach Warengruppen und Ländergruppen in Millionen €					
Warengruppe	2000	2006			
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	11.169	13.814			
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	23.470	29.566			
Genussmittel	6.388	7.190			
Ernährungswirtschaft insgesamt	41.484	51.590			
und zwar:					
EU-28	28.812	36.058			
EU-13 <sup>1)</sup>	1.737	3.589			
Drittländer insgesamt	12.672	15.532			
RUS/NUS u. übr. MOEL	464	502			
ASEAN	1.203	1.385			
Asien	2.551	3.321			
BRIC-Staaten	2.589	3.724			
Entwicklungsländer	9.002	11.386			
darunter:					
LDC (am wenigsten entwickelte Länder)	-	418			

<sup>1)</sup> Staaten, die am 01.05.2004, am 01.01.2007 und am 01.07.2013 der EU beigetreten sind.



2013	2013 vorläufig	2014 vorläufig	Veränderung geg. Vj. vorläufig %
18.934	17.220	17.801	+ 3,4
43.399	40.212	40.843	+ 1,6
10.450	10.083	10.154	+ 0,7
74.557	69.110	70.254	+ 1,7
52.220	47.507	47.752	+ 0,5
7.636	6.937	7.128	+ 2,8
22.337	21.603	22.502	+ 4,2
863	847	883	+ 4,3
2.321	2.291	2.338	+ 2,1
5.175	5.076	5.209	+ 2,6
5.127	4.970	5.683	+ 14,3
15.911	15.357	16.411	+ 6,9
665	654	690	+ 5,5

Quelle: Statistisches Bundesamt

Von den wichtigen Produktgruppen waren Ölsaaten und -produkte sowie Fleisch und Fleischwaren mit jeweils über 85 Prozent diejenigen mit dem höchsten EU-Ausfuhranteil. Besonders hohe EU-Einfuhranteile mit jeweils über 90 Prozent waren bei Milch und Milcherzeugnissen sowie Getreide und Getreideerzeugnissen zu verzeichnen.

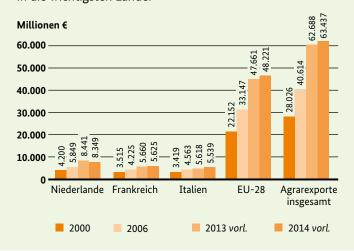
Unverändert bei weitem wichtigstes Herkunfts- wie auch Bestimmungsland von Agrargütern innerhalb der EU, aber auch weltweit, waren die **Niederlande**. 27,3 Prozent der deutschen Agrareinfuhren aus der EU stammten aus unserem westlichen Nachbarland. 17,3 Prozent der deutschen Lieferungen in andere EU-Mitgliedstaaten gingen dorthin. Das Defizit im Agraraußenhandel mit den Niederlanden betrug - 4,7 Milliarden Euro, der mit Abstand höchste Wert unter allen Ländern. Den höchsten positiven Saldo im Agrarhandel mit den übrigen EU-Mitgliedstaaten verzeichnete Deutschland im Handel mit dem Vereinigten Königreich (+ 2,9 Milliarden Euro).

Wie in den Vorjahren auch folgten Frankreich und Italien als nächstwichtige Abnehmer deutscher Agrargüter mit Anteilen von 11,7 Prozent bzw. 11,5 Prozent an den Ausfuhren in die EU.

Je nach Bestimmungsland entwickelten sich die Exporte in die EU-Mitgliedstaaten sehr unterschiedlich. Die höchsten absoluten Zunahmen waren bei den Ausfuhren nach Belgien und Polen festzustellen. Den höchsten relativen Anstieg mit zweistelligen Zuwachsraten verzeichneten die Lieferungen nach Portugal, Bulgarien und Kroatien. Die Lieferungen in die Niederlande, nach Italien und in die Tschechische Republik wiesen dagegen die größten absoluten Rückgänge auf.



# Entwicklung der deutschen Agrarexporte in die wichtigsten Länder

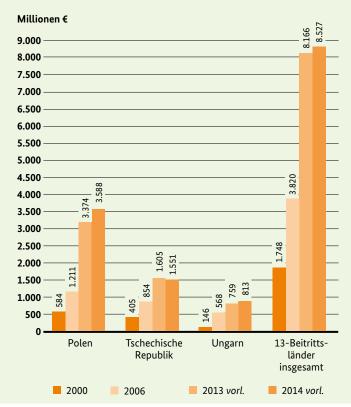


Erneut hat sich der Handel mit den ab 2004 beigetretenen Mitgliedstaaten deutlich dynamischer entwickelt als der gesamte Intrahandel. Die Ausfuhren in die 13 neuen Mitgliedstaaten stiegen gegenüber 2013 um 4,4 Prozent auf 8,5 Milliarden Euro, die Einfuhren um 2,8 Prozent auf 7,1 Milliarden Euro. Nachdem sich der positive Saldo mit der EU-13 seit seinem Höchststand 2011 über zwei Jahre hinweg verringert hatte, stieg er 2014 wieder auf nunmehr 1.4 Milliarden Euro an.

Besonders deutlich sind im Zeitablauf die Ausfuhren nach Polen gestiegen. Mittlerweile entfallen mit rund 3,6 Milliarden Euro 42 Prozent der Ausfuhren in die EU-13 auf dieses Land. Gegenüber 2004 sind die Ausfuhren dorthin um mehr als das Fünffache gestiegen. Auch bei den Einfuhren ist von den Beitrittsländern Polen mit Abstand der wichtigste Lieferant. Rund 56 Prozent der Importe aus den EU-13 mit einem Wert von 4 Milliarden Euro stammen aus Polen. Der negative Saldo im Agraraußenhandel mit Polen hat sich gegenüber 2004 nur geringfügig verändert und liegt derzeit bei – 436 Millionen Euro.

### Entwicklung der deutschen Agrarexporte

in die wichtigsten Beitrittsländer





#### Deutscher Agraraußenhandel mit Drittländern

Die Ausfuhren von Gütern der Agrar- und Ernährungswirtschaft in Drittländer stiegen im letzten Jahr leicht um 0,2 Milliarden Euro auf 15,2 Milliarden Euro. Der Anstieg fiel mit 1,3 Prozent geringfügig höher aus als der des Intrahandels. Vor allem die Einschränkungen im Handel mit Russland (siehe unten) verhinderten ein stärkeres Wachstum. Dass es trotz dieser Beschränkungen dennoch zu einem leichten Anstieg der Ausfuhren kam, ist dem hohen Maß an regionaler Diversifizierung der deutschen Exporte zu verdanken. 24 Prozent der Agrarausfuhren gingen damit in Drittländer. Zehn Jahre zuvor hatte der Anteil der Agrarausfuhren in Drittländer erst bei 16,6 Prozent gelegen. Produkte, bei denen der Drittlandsexport eine besonders hohe Bedeutung hatte, waren Malz (74,4 Prozent) und Hopfen (72,7 Prozent).

Die Einfuhren aus Drittländern stiegen mit 4,2 Prozent deutlich stärker als die Ausfuhren dorthin. Insgesamt wurden Agrargüter im Wert von 22,5 Milliarden Euro importiert. Der negative Saldo im Handel mit Drittländern stieg um 711 Millionen Euro auf 7,3 Milliarden Euro.

Die Schweiz, gefolgt von den USA, war das wichtigste Bestimmungsland deutscher Agrarausfuhren außerhalb der EU. Besonders auffällig ist die Entwicklung der Ausfuhren nach Russland. Die deutschen Agrarexporte in dieses Land gingen um 27,5 Prozent oder 442 Millionen Euro auf nunmehr 1,2 Milliarden Euro zurück. Seit 2011, als die Ausfuhren nach Russland mit 1,9 Milliarden Euro ihren Höhepunkt erreichten, gingen diese sukzessive zurück. Während zunächst vor allem die Importsperre für bestimmte Milch- und Fleischerzeugnisse hierfür ursächlich war, kam im August 2014 das von der russischen Regierung gegenüber der EU verhängte einjährige Importverbot für verschiedene Güter der Land- und Ernährungswirtschaft hinzu. Die Verbotsliste umfasste vor allem Rind- und Schweinefleisch, Geflügelfleisch, Fisch, Milch und Milcherzeugnisse sowie Obst und Gemüse.

Die Ausfuhren nach **China**, in den vergangenen Jahren mit durchweg zweistelligen Zuwachsraten sehr dynamisch gewachsen, nahmen nur noch vergleichsweise geringfügig zu. Unter den bedeutenderen Abnehmern deutscher Agrarprodukte stiegen dagegen besonders die Ausfuhren in den Iran (Weizen) und Südkorea (Schweinefleisch) absolut und relativ am stärksten.

Mit Abstand wichtigstes Drittland bei der Einfuhr von Agrarprodukten war erneut **Brasilien**. Die Lieferungen aus Brasilien stiegen gegenüber dem Vorjahr um 23,2 Prozent bzw. 642 Millionen Euro auf nunmehr 3,4 Milliarden Euro an. Ursächlich hierfür waren vor allem steigende Einfuhrwerte bei Sojabohnen und Kaffee. Auf diese beiden Produkte zusammen entfiel etwa die Hälfte der Agrareinfuhren aus Brasilien.

Die Einfuhren aus den Entwicklungsländern stiegen um 6,9 Prozent auf 16,4 Milliarden Euro. Damit übertrafen sie die Ausfuhren in diese Länder trotz deren Anstieg um 9,5 Prozent deutlich. Der negative Agrarhandelssaldo mit diesen Ländern vergrößerte sich um 366 Millionen Euro auf nunmehr - 8,5 Milliarden Euro. Gemessen am Handel mit allen Entwicklungsländern nahm sich der Umfang der Waren, die mit den am wenigsten entwickelten Ländern (LDCs) ausgetauscht wurden, eher gering aus. Die Einfuhren stiegen um 5,5 Prozent auf 690 Millionen Euro, die Ausfuhren sanken um 13,4 Prozent auf 348 Millionen Euro.

## III Deutscher Agraraußenhandel nach Warengruppen

#### Struktur des Exports

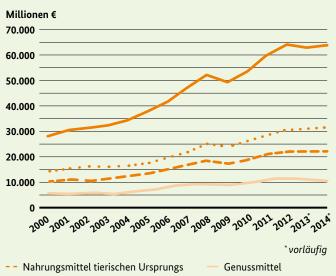
Von den gesamten deutschen Agrarausfuhren in Höhe von 63,4 Milliarden Euro entfiel mit 30,8 Milliarden Euro knapp die Hälfte auf Erzeugnisse pflanzlichen Ursprungs (+ 1,7 Prozent). Für 21,6 Milliarden Euro (+ 0,8 Prozent) wurden Nahrungsmittel tierischen Ursprungs, für 9,9 Milliarden Euro (+ 0,7 Prozent) Genussmittel und für 1,2 Milliarden Euro (+ 0,2 Prozent) lebende Tiere exportiert. Die Anteile dieser Warengruppen an den Gesamtausfuhren sind seit 2000 im Wesentlichen unverändert geblieben.

Während bei den genannten Warengruppen durchweg ein mehr oder weniger geringer Anstieg der Exportwerte zu verzeichnen war, ergibt sich bei einer tieferen Untergliederung ein sehr uneinheitliches Bild. Zuwächse im Exportwert waren unter anderem bei Kakao und Kakaoerzeugnissen, Fischen und Fischzubereitungen, Getreideerzeugnissen und Backwaren sowie Zucker und Zuckererzeugnissen festzustellen. Dagegen gingen die Exportwerte vor allem bei Kartoffeln und Kartoffelerzeugnissen, Ölsaaten und -produkten, Getreide sowie Obst und Gemüse zurück. Die Exportmengen vieler Produktgruppen entwickelten sich positiver als deren Exportwerte. Eine besonders auffällige Ausnahme hiervon bildeten jedoch die Ausfuhren von Kartoffeln und Kartoffelerzeugnissen, die mengenmäßig mit 21,9 Prozent deutlich stärker zurückgingen als wertmäßig (- 12,9 Prozent).

Bei einer detaillierteren Analyse der Warenstruktur wird deutlich, dass es sich bei den Exporten zu einem sehr großen Anteil um Ernährungsgüter, darunter zum Teil hoch verarbeitete Erzeugnisse, handelt. Unverarbeitete Agrarerzeugnisse wie Getreide, Kartoffeln und frisches Obst und Gemüse haben nur noch einen Anteil von etwa 10 Prozent am Exportwert.

## Deutsche Agrarausfuhr nach Warengruppen

Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs



Agrarausfuhr insgesamt

# Aus- und Einfuhr nach Warengruppen und wichtigen Ländern

des Agrarhandels 2014 - vorläufig

Die Aus- und Einfuhr nach den bedeutendsten Warengruppen an Agrar- und Ernährungsgütern, unterteilt nach Handel mit den Mitgliedstaaten der EU-28 sowie mit Drittländern, ergibt folgendes Bild:

Wertmäßige Entwicklung für die wichtigsten Produktgruppen

Produktgruppe	Insgesamt				
	Mrd. €	Anteil an Agrar- gütern in %	Veränderung in %		
			geg. vorl. Vj.	geg. endg. Vj.	
Ausfuhr/Versendungen					
Milch u. Milcherzeugnisse	9,5	15,0	+ 2,7	+ 0,2	
Fleisch u. Fleischerzeugn.	8,8	13,9	- 2,2	- 7,7	
Getreide, Getreide- erzeugnisse, Backwaren	8,2	13,0	- 1,0	- 5,6	
Kakao u. Kakaoerzeugn.	4,1	6,5	+ 13,4	+ 8,8	
Rohtabak u. Rohtabakerzeugnisse	3,5	5,6	- 0,5	- 1,2	

3,2

7,9

6,1

6,0

5,1

4,4

4,0

3,9

5,1

11.2

8,7

8,5

7,2

6,3

5,7

5,5

- 10,3

- 6.2

+ 2,6

+ 2,2

+ 3,6

- 1,6

- 2,6

+ 6,2

- 16,8

- 10.5

- 11,6

- 2,7

- 3,8

- 10,0

- 10,6

- 2,0

Quelle: Statistisches Bundesamt

Ölsaaten u. -produkte

Fleisch u. Fleischerzeugn.

Milch u. Milcherzeugnisse

erzeugnisse, Backwaren Frischobst, Südfrüchte

Konserven, Säfte a. Obst

Fischzubereitungen

**Einfuhr/Eingänge**Ölsaaten u. -produkte

Getreide, Getreide-

Zubereitungen,

u. Gemüse Fische u



	EU-28			Drittländer			
	Mrd. €	Anteil an Agrar- gütern in %	% Veränd. geg. vorl. Vj.	Mrd. €	Anteil an Agrar- gütern in %	% Veränd. geg. vorl. Vj.	
	8,0	16,5	+ 1,3	1,6	10,2	+ 10,4	
	7,5	15,6	- 0,6	1,3	8,5	- 10,5	
	5,6	11,6	- 2,6	2,6	17,4	+ 2,6	
	3,1	6,5	+ 13,7	1,0	6,4	+ 12,7	
	2,2	4,6	- 0,3	1,3	8,6	- 0,7	
	2,7	5,7	- 5,6	0,5	3,1	- 30,6	
	3,9	8,2	- 7,8	4,0	17,6	- 4,6	
	5,0	10,5	+ 3,7	1,1	5,0	- 2,4	
	5,5	11,5	+ 2,0	0,4	2,0	+ 5,9	
	4,6	9,6	+ 3,0	0,5	2,2	+ 10,2	
	2,6	5,5	- 5,0	1,8	8,0	+ 3,9	
	2,7	5,7	- 0,9	1,3	5,7	- 6,1	
	1,8	3,9	+ 8,0	2,0	9,0	+ 4,7	



### → Milch und Milcherzeugnisse

Milch und Milcherzeugnisse hatten am gesamten deutschen Agrargüterexport einen Anteil von 15 Prozent. Der Warenwert dieser Produktgruppe lag bei 9,5 Milliarden Euro und damit um 2,7 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Auch die Zunahme der exportierten Mengen lag mit 3 Prozent in der Größenordnung der wertmäßigen Steigerung. Trotz eines weltweit hohen Milchaufkommens konnten deutsche Produkte auf dem EU- und Weltmarkt als Folge der unverändert starken Nachfrage nach Milcherzeugnissen gut abgesetzt werden. Die höchsten Steigerungsraten verzeichnete die Ausfuhr von Kondensmilch und Magermilchpulver. Auch die Butterexporte stiegen erneut an. Die Käseausfuhren blieben in etwa auf dem Niveau des Vorjahres, wobei einem Plus bei den Frischkäseund Quarkausfuhren ein Minus bei den übrigen Käsearten gegenüberstand.

Unverändert wichtigstes Bestimmungsland deutscher Milchausfuhren war Italien (16,5 Prozent), dicht gefolgt von den Niederlanden (15,5 Prozent). Mit größerem Abstand folgten Frankreich, Belgien und Österreich. 10 Jahre zuvor waren mit 27,4 Prozent noch mehr als ein Viertel aller deutschen Milchexporte nach Italien gegangen. Unter den Drittländern konnte die Volksrepublik China ihre führende Position als Abnehmer deutscher Milchprodukte weiter ausbauen. Insgesamt wurden Milchprodukte im Wert von 245 Millionen Euro dort-

hin geliefert. Damit stiegen die Ausfuhrwerte um 10,4 Prozent. China ist ein unverändert starker Wachstumsmarkt für Milch, Milch- und Molkenpulver sowie Molkenproteine. Als Folge des Importstopps sanken die Ausfuhren von Milch und Milcherzeugnissen nach Russland, dem bis 2012 bedeutendsten Drittland, im zweiten aufeinanderfolgenden Jahr deutlich. Mit 63 Millionen Euro wurde nur noch gut ein Fünftel des Ausfuhrwertes von 2012 erreicht. Davon betroffen waren vor allem die Käseexporte, die den bei weitem größten Teil der Ausfuhren von Milch und Milchprodukten nach Russland ausmachten.

#### → Fleisch und Fleischwaren

Die wertmäßigen Ausfuhren von Fleisch und Fleischwaren gingen um 2,2 Prozent auf 8,8 Milliarden Euro zurück. Zwar stieg die Tonnage um 3,1 Prozent an, allerdings sanken die Durchschnittswerte deutlich. Wie in den Vorjahren entfiel der weitaus größte Teil der Ausfuhren auf Schweinefleisch und daraus gewonnene Erzeugnisse, gefolgt von Rind- und Geflügelfleisch. Während beim Schweine- und Rindfleisch ebenfalls einem geringfügigen mengenmäßigen Wachstum ein wertmäßiger Rückgang gegenüberstand, stieg der Geflügelfleischexport sowohl mengen- als auch wertmäßig weiter an. Auf Fleisch und Fleischerzeugnisse entfielen 13,9 Prozent der deutschen Agrargüterausfuhren.



85,3 Prozent der Fleischausfuhren gingen in die EU. Wie bei Milch sind Italien (1,18 Milliarden Euro bzw. 13,3 Prozent), die Niederlande (1,05 Milliarden Euro bzw. 11,9 Prozent) und Frankreich (0,83 Milliarden Euro bzw. 9,5 Prozent) die wichtigsten Abnehmerländer. Diese Reihenfolge hat sich in den vergangenen Jahren nicht verändert. Deutliche Verschiebungen gab es dagegen im Handel mit Drittländern. Die Ausfuhren nach Russland, vornehmlich Schweinefleisch und Schweinespeck, sind eingebrochen. War Russland 2013 mit 337 Millionen Euro (2011: 567 Millionen Euro) noch wichtigster Abnehmer für deutsches Fleisch außerhalb der EU, waren es 2014 nur noch Waren im Wert von 39 Millionen Euro. Stattdessen ist nun die Volksrepublik China mit deutschen Lieferungen im Wert von 259 Millionen Euro (+ 7,5 Prozent) zum wichtigsten Drittland geworden, wobei ein Großteil der Einfuhren auf Nebenerzeugnisse wie Innereien, Pfoten, Ohren, Knorpel- und Knochenware entfällt. Neben den Ausfuhren in die Volksrepublik China haben auch die Lieferungen in andere ost- und südostasiatische Länder wie Südkorea, Japan und die Philippinen deutlich zugenommen.

#### → Getreide, Getreideerzeugnisse, Backwaren

Mit 8,2 Milliarden Euro und einem Anteil von 13 Prozent an den deutschen Agrarausfuhren kommt der Produktgruppe Getreide, Getreideerzeugnisse und Backwaren eine beachtliche Bedeutung im Rahmen des deutschen Agraraußenhandels zu. Die Ausfuhr von Getreide machte dabei 2,7 Milliarden Euro aus, wovon allein 85 Prozent auf Weizen entfielen. Wegen der erneut sehr großen Erntemenge in Deutschland stieg die Tonnage gegenüber dem schon hohen Vorjahresniveau nochmals an. Darüber hinaus stärkte ein gegenüber dem US-Dollar schwacher Euro die Konkurrenzfähigkeit des EU- und damit auch des deutschen Getreides auf den Weltmärkten. Die niedrigeren Getreidepreise führten aber dazu, dass sich die wertmäßige Ausfuhr um 10,1 Prozent verringerte. Der wertmäßig bedeutendere Teil dieser Produktgruppe waren jedoch Verarbeitungserzeugnisse, von denen allein auf die Backwaren Ausfuhren im Wert von 2,9 Milliarden Euro entfielen. Die Ausfuhren der Verarbeitungserzeugnisse (einschl. Backwaren) verzeichneten sowohl einen wert- als auch mengenmäßigen

Anstieg, wobei der Zuwachs bei der Tonnage (+ 9,3 Prozent) höher ausfiel als beim Wert (+ 4,1 Prozent). Mit 32,1 Prozent gehört diese Produktgruppe zu denjenigen mit einem vergleichsweise hohen Drittlandsanteil.

Bedeutendster Abnehmer waren die Niederlande mit einem Warenwert von 1,07 Milliarden Euro bzw. einem Anteil von 13 Prozent an den Ausfuhren dieser Produktgruppe. Wie im Vorjahr folgten Frankreich (0,81 Milliarden Euro bzw. 9,8 Prozent) und das Vereinigte Königreich (0,66 Milliarden Euro bzw. 8 Prozent) auf den Plätzen zwei und drei. Unter den Drittländern war der Iran mit einem Warenwert von 578 Millionen Euro bzw. einem Exportanteil von 7 Prozent das wichtigste Bestimmungsland. Nahezu die gesamte Ausfuhrmenge in den Iran entfiel auf Weizen. Abnehmer deutschen Getreides sind vor allem die Länder Nordafrikas und des Nahen Ostens, auf die allein drei Viertel der Ausfuhren entfallen. Unter den Empfängern der Verarbeitungserzeugnisse dominieren dagegen die Schweiz, die USA und Russland.



#### → Kakao und Kakaoerzeugnisse

Die Ausfuhr von Kakao und darauf basierenden Erzeugnissen stieg um 13,4 Prozent auf 4,1 Milliarden Euro. Innerhalb dieser Produktgruppe, auf die 6,5 Prozent aller deutschen Agrarausfuhren entfielen, konzentrierte sich die Ausfuhr vor allem auf Schokolade, Pralinen und andere kakaohaltige Lebensmittelzubereitungen. Wichtigstes Bestimmungsland war Frankreich mit Lieferungen im Wert von 509 Millionen Euro vor dem Vereinigten Königreich mit 443 Millionen Euro. Wichtigste Drittländer bei der Ausfuhr dieser Produktgruppe waren wie im Vorjahr die USA mit 151 Millionen Euro, Russland mit 138 Millionen Euro und die Schweiz mit 128 Millionen Euro.





#### → Rohtabak, Tabakerzeugnisse

Der Wert der Ausfuhren von Rohtabak und Tabakerzeugnissen verringerte sich geringfügig um 0,5 Prozent auf 3,5 Milliarden Euro. Von den Ausfuhren entfiel mit 36,8 Prozent oder 1,3 Milliarden Euro ein besonders hoher Anteil auf Drittländer. Italien war mit 466 Millionen Euro wichtigstes Bestimmungsland deutscher Ausfuhren, während Spanien (424 Millionen Euro) und Saudi-Arabien (421 Millionen Euro) nahezu gleichauf folgten.

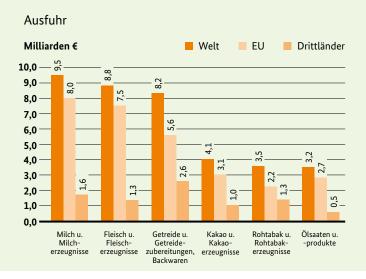
### → Ölsaaten und -produkte

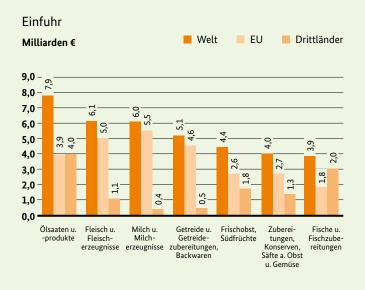
Mit 3,2 Milliarden Euro entfielen 5,1 Prozent der Ausfuhren auf diese Produktgruppe. Während sich der Umfang der exportierten Mengen geringfügig erhöhte (+ 1,1 Prozent), ging der Ausfuhrwert deutlich zurück (- 10,3 Prozent). Der bei weitem größte Teil der Ausfuhren dieser Produktgruppe entfiel auf pflanzliche Öle und Fette, die allein einen Ausfuhrwert von 1,9 Milliarden Euro auf sich vereinten. Ölkuchen wurden im Wert von 1 Milliarde Euro ausgeführt, davon allein 56 Prozent Sojabohnenschrot. Die Durchschnittswerte der Ausfuhren verringerten sich sowohl bei Ölfrüchten als auch bei Ölen und Ölkuchen. Diese Entwicklung geht zurück auf die insgesamt deutlich niedrigeren Preise auf dem Weltmarkt, die Ergebnis einer sehr guten Versorgungslage waren. Die Pflanzenölpreise standen zudem infolge der deutlich gesunkenen Mineralölpreise unter Druck.

Bezogen auf den Warenwert wurden 85,5 Prozent der Ausfuhren in die EU geliefert. Damit lag der Anteil des Handels mit den übrigen Mitgliedstaaten im Vergleich zu anderen Produktgruppen sehr hoch. Die Niederlande waren mit einem Anteil von knapp einem Viertel (772 Millionen Euro) der mit Abstand wichtigste Abnehmer, gefolgt von Polen (358 Millionen Euro) und Dänemark (338 Millionen Euro). 42 Prozent der Ausfuhren in Drittstaaten hatten nordafrikanische Länder zum Ziel, darunter Marokko mit 94 Millionen Euro und Algerien mit 84 Millionen Euro.



# **Deutscher Agrarhandel nach wichtigen Produktgruppen** 2014 – vorläufig







#### Es bleibt festzuhalten:

- → Der deutsche Außenhandel (Gesamthandel) zeigte sowohl bei den Aus- als auch den Einfuhren eine positive Entwicklung. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Exporte um 3,7 Prozent, die Importe um 2,1 Prozent. Der Handelsüberschuss erreichte mit 216,9 Milliarden Euro einen neuen Höchstwert.
- Auch der deutsche Agraraußenhandel entwickelte sich positiv. Die Ausfuhren stiegen um 1,2 Prozent auf 63,4 Milliarden Euro, die Einfuhren um 1,7 Prozent auf 70,3 Milliarden Euro. Mit Ausnahme des Jahres 2009, dem Höhepunkt der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise, stieg der Wert deutscher Agrarausfuhren seit 1993 beständig an. Der negative Saldo im Handel mit Agrarprodukten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von - 6,4 auf - 6,8 Milliarden Euro.

- → Die Preise für das Warensortiment entwickelten sich unterschiedlich, gingen jedoch in der Mehrzahl der Produktgruppen 2014 zurück. Das Ausfuhrvolumen stieg in der Gesamtheit aller Agrar- und Ernährungsgüter leicht an, die Terms of Trade verschlechterten sich geringfügig. Insbesondere der Ausfuhrwert von Kakao und Kakaoerzeugnissen stieg an, aber auch die Ausfuhrwerte von Fischen und Fischzubereitungen, Getreideerzeugnissen und Backwaren sowie Zucker und Zuckererzeugnissen nahmen zu. Dagegen gingen die wertmäßigen Ausfuhren von Kartoffeln und Kartoffelerzeugnissen, Ölsaaten und -produkten sowie Getreide um zweistellige Abnahmeraten zurück.
- Mit konstant mehr als drei Viertel aller Ausfuhren sind die EU-Mitgliedstaaten nach wie vor der wichtigste Absatzmarkt deutscher Agrargüter. Auch 68 Prozent der Einfuhren stammen aus der EU-28. Wichtigster Handelspartner sowohl auf der Ausfuhr- wie der Einfuhrseite sind die Niederlande.



- → Über viele Jahre entwickelte sich der Drittlandshandel deutlich dynamischer als der Intrahandel. Insbesondere die Handelsprobleme mit Russland haben eine Fortsetzung dieser Entwicklung verhindert. Die Exporte nach Russland gingen aufgrund des von der russischen Regierung verhängten Importverbots für bestimmte Erzeugnisse erneut deutlich zurück. Dies galt insbesondere für Fleisch und Fleischwaren sowie Milch und Milcherzeugnisse. Aufgrund der großen regionalen Diversifizierung deutscher Exporte konnte dieser Rückgang allerdings weitgehend kompensiert werden. Vor allem die asiatischen Handelspartner spielen eine zunehmend wichtige Rolle, ohne dass das Wachstumspotenzial im Handel mit diesen Ländern schon ausgereizt erscheint.
- Das anerkannt hohe Qualitätsniveau deutscher Erzeugnisse, das zunehmend durch die Einführung stufenübergreifender Qualitätssicherungssysteme ergänzt wird, ist eine gute Ausgangsbasis für weitere Exporterfolge. Vor allem bei hochwertigen Veredelungserzeugnissen (hohe Wertschöpfung) ist die deutsche Ernährungsindustrie stark und besitzt auf den Auslandsmärkten eine gute Wettbewerbsposition.
- Die deutsche Landwirtschaft erzielt inzwischen mehr als 25 Prozent ihrer Verkaufserlöse aus dem Agrarexport, also etwa jeder vierte Euro wird mit dem Verkauf ihrer Produkte außerhalb der Landesgrenzen erwirtschaftet. Für die deutsche Ernährungswirtschaft liegt dieser Anteil nach Branchenangaben sogar bei über 30 Prozent.
- → Die endgültigen Zahlen für das Jahr 2014 (Herbst 2015) dürften einen deutschen Agrarexport von schätzungsweise 67 Milliarden Euro und damit einen neuerlichen Höchststand ausweisen.

Detailinformationen zum deutschen Außenhandel, u. a. Produkttabellen nach Ländergruppen und einzelnen Ländern, können unter www.bmel-statistik.de abgerufen werden.

## IV Die Außenwirtschaftsförderung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft

Die deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft zählt zu den innovativsten und produktivsten Wirtschaftszweigen unseres Landes. Die Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland können aus einem breiten Angebot an qualitativ hochwertigen und gesunden Lebensmitteln wählen.

Auch im Ausland sind deutsche Lebensmittel hoch geschätzt: "Made in Germany" steht weltweit für hohe Qualität und Produktvielfalt.

Angesichts stagnierender Märkte im Inland braucht die deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft weiteres Wachstum im weltweiten Export zur Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze – insbesondere in den ländlichen Regionen unseres Landes.

Die Außenwirtschaftsförderung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) richtet sich insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen. Sie brauchen unverändert Hilfestellung, um das vorhandene Potenzial intensiver nutzen zu können. Aufstrebende wachstumsstarke Schwellenländer mit zunehmender Nachfrage, aber auch Industriestaaten mit hoher Kaufkraft stehen weiterhin im Fokus.

In der Regel ist für den Handel mit einem Drittland eine veterinärrechtliche Vereinbarung eine zentrale Voraussetzung. Diese Vereinbarung legt lebensmittelhygienische und tiergesundheitliche Standards beim Handel mit Erzeugnissen tierischer Herkunft fest. Die Zuständigkeit für Verhandlungen mit Drittländern über Angelegenheiten des Veterinärrechts liegt grundsätzlich bei der Europäischen Kommission. In Anbetracht der Vielfalt möglicher Außenhandelsbeziehungen und spezieller nationaler Präferenzen kann die Europäische Kommission dieses Mandat nicht im notwendigen Umfang



wahrnehmen, so dass den Mitgliedstaaten auf technischer Ebene die Möglichkeit zu eigenen bilateralen Verhandlungen mit einzelnen Drittländern bleibt.

In diesem Zusammenhang konnte das BMEL entsprechende Erfolge unter anderem mit China und Korea im Schweinefleischbereich verzeichnen. Nach langen fachlichen Verhandlungen gelang es dem BMEL, diese Märkte für Exporte deutscher Betriebe zu öffnen. Voraussetzung dafür war, dass diese für die Ausfuhr autorisiert wurden. Sowohl in Bezug auf China wie Südkorea gelang es 2014 die Zahl dieser Betriebe zu erhöhen.

Im Jahr 2015 wurden weitere Anträge von deutschen Betrieben übermittelt. Auch im Bereich des Exports von erhitzten Schweinefleischerzeugnissen konnten erste Verhandlungen aufgenommen werden. Zudem steht die Abstimmung der Veterinärbescheinigung für die Ausfuhr von frischem Schweinefleisch in die USA kurz vor dem Abschluss.

Im Jahr 2014 konnte das Veterinärprotokoll für die Ausfuhr von Pferden final unterzeichnet sowie ein entsprechendes Zertifikat abgestimmt werden. Seitdem läuft der Handel ungestört. Im Mai 2015 konnte zudem der Markt für den Export von Heimtierfutter mit Unterzeichnung des entsprechenden Veterinärprotokolls sowie der Abstimmung von Veterinärbescheinigungen geöffnet werden. Durch die Änderung der chinesischen Rechtssetzung begann Ende 2013 ein aufwändiges Registrierungsverfahren für Exportbetriebe von Milch und Milcherzeugnissen sowie Babynahrung, das zum 1. Mai 2014 in Kraft trat. Mit Korea wurde 2014 eine Veterinärbescheinigung für die Ausfuhr von Milch und Milchprodukten abgestimmt, der Handel ist bereits angelaufen.



Mit Erlass vom 6. August 2014 hat Russland die Einfuhr unter anderem von Rind- und Schweinefleisch sowie Milcherzeugnissen aus der EU gesperrt. Von dem Importstopp sind ebenfalls die USA, Kanada, Australien und Norwegen betroffen. Das Einfuhrverbot wurde am 25. Juni 2015 für ein weiteres Jahr, bis einschließlich 5. August 2016, verlängert. Bereits vor dem Embargo waren jedoch die Exporte von Lebensmitteln tierischen Ursprungs durch Betriebs-, Produkt- und Ländersperren erheblich eingeschränkt. Durch die ersten Fälle von Afrikanischer Schweinepest in Litauen im Januar 2014 und weiteren Fällen in Polen, Lettland und Estland musste der Handel mit lebenden Schweinen und nicht wärmebehandelten Schweinefleischerzeugnissen aus veterinärrechtlichen Gründen eingestellt werden. Dennoch hat der russische Veterinärdienst im April 2015 eine Inspektionsreise durchgeführt.

Insgesamt wurden 16 Milch- und Fleischerzeugnishersteller inspiziert. Das Ergebnis der Inspektion wurde vom russischen Veterinärdienst noch nicht übermittelt. Vor dem Hintergrund des noch in diesem Jahr erwarteten Beitritts Kasachstans zur WTO hat die Europäische Kommission mit Kasachstan 13 Veterinärzertifikate für unter anderem Schweinefleisch- und Schweinefleischerzeugnisse, Zuchtrinder und Rindergenetik, abgestimmt. Die Veterinärzertifikate können voraussichtlich ab dem 15. Juli 2015 verwendet werden.

Aufgrund des erstmaligen Auftretens des Schmallenberg-Virus bei Rindern und kleinen Wiederkäuern seit Ende 2011 hatten verschiedene Drittländer die Einfuhr von tragenden Zuchtrindern aus Deutschland verboten. Es konnten jedoch mit Ägypten, Algerien, Marokko, der Türkei und Tunesien Zusatzbedingungen vereinbart werden, die eine Ausfuhr in diese Länder wieder ermöglichen.

Einige Länder Südamerikas verbieten weiterhin die Einfuhr von Rindersamen aufgrund des Auftretens des Schmallenberg-Virus in Deutschland. Bisher hat Peru, als einziges südamerikanisches Land, einer Zusatzerklärung zur bilateral verhandelten Gesundheitsbescheinigung zugestimmt. Auf der Grundlage eines Fragebogens hat Peru im Juni 2015 eine Rinderbesamungsstation zum Export nach Peru zugelassen. Derzeit verhandelt BMEL mit Peru über die Exportzulassung von weiteren Besamungsstationen.

Mit China wird derzeit ebenfalls um eine Zusatzerklärung für die Bescheinigung der Schmallenberg-Virus Freiheit in Bullen bzw. des gewonnenen Samens verhandelt. China führt dazu eine sehr intensive Risikobewertung durch. Um diese zu unterstützen hat Deutschland im April 2015 einen Workshop mit deutschen und chinesischen Experten in China organisiert und im Juni 2015 eine chinesische Expertendelegation empfangen.

Zur Einfuhr von Rindersamen nach Mexiko konnte eine Gesundheitsbescheinigung verhandelt werden, die kurz vor der Anwendung steht. Ebenso wurde mit Mexiko eine Veterinärbescheinigung für die Ausfuhr von Milch und Milchprodukten abgestimmt, die seit Mai 2015 angewendet wird. Im Jahr 2014 wurde mit Mexiko weiterhin eine Veterinärbescheinigung zur Ausfuhr von Pferden abgestimmt und nach dem Auftreten eines Falles von Rotz in Deutschland im Januar 2015 von einer Rotz-Zusatzbescheinigung ergänzt.

Die EU-Kommission hat 2014 eine Gesundheitsbescheinigung zum Export von frischem Schweinefleisch nach Mexiko abgestimmt und Deutschland ist im Juni 2015 als einer von sieben Mitgliedstaaten hierzu von Mexiko auditiert worden. Damit rückt eine Öffnung des mexikanischen Marktes für deutsches Schweinefleisch in greifbare Nähe. Das BMEL setzt sich ebenfalls für Produkte mit kleinem Handelsvolumen ein, so wurde z. B. mit Marokko eine Veterinärbescheinigung für die Ausfuhr von Wolle abgestimmt.

Das Internationale Pflanzenschutzübereinkommen (International Plant Protection Convention, IPPC) bildet die Basis für die in Deutschland geltenden phytosanitären Regelungen und somit auch für die Anforderungen beim Handel mit Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen. Durch dieses Abkommen wird die Notwendigkeit für bilaterale Vereinbarungen mit Drittstaaten minimiert und die Anwendung internationaler Standards ermöglicht.

Bei grundsätzlichen Fragestellungen ist oftmals die EU-Kommission Verhandlungsführer. Bilaterale Verhandlungen sind dann in der Regel nicht möglich. Über den von Russland erlassenen Importstopp für Kartoffeln und Baumschulware seit 01.07.2013 gegenüber der EU wurde daher zunächst von der EU verhandelt. Deutschland hat hierzu umfangreiche Informationen bereitgestellt, unter anderem eine Datenbank zum Verbreitungsstatus von Schadorganismen an Kartoffeln. Auch die Verhandlungen der EU-Kommission für einen Marktzugang für Äpfel aus Deutschland in die USA wurden durch fachliche Zuarbeiten unterstützt.

Für zahlreiche Exporte in Drittstaaten ist die Erstellung einer Risikoanalyse Voraussetzung für eine Ausfuhr. Diese werden, bei Kostenübernahme durch den Exporteur, durch das Julius-



Kühn Institut (JKI) gemeinsam mit dem zuständigen Pflanzenschutzdienst des jeweiligen Landes erstellt.

Im Oktober 2014 wurden anlässlich des "Runden Tischs zur Identifizierung phytosanitärer und saatgutrechtlicher Handelshemmnisse" Gespräche mit den Wirtschaftsverbänden zur Identifizierung phytosanitärer und saatgutrechtlicher Handelshemmnisse geführt. Dabei wurden Probleme im Handel mit Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen identifiziert und Einzelanfragen der Wirtschaft angesprochen und geklärt.

Ein weiteres wichtiges Forum, in dem ein Erfahrungsaustausch zur Anwendung der Exportregelungen erfolgt, hat sich durch den vom JKI durchgeführten nationalen Workshop für Pflanzengesundheitsinspektoren etabliert.

Der Export von Pflanzkartoffeln nach Russland konnte nach Delegationsreisen von russischen Inspektoren und aufgrund der guten Ergebnisse der phytosanitären exemplarischen Beprobung von für den Export bereitgestellten Partien wieder aufgenommen werden.

Für Deutschland derzeit interessante Exportmärkte für Marktöffnungsverfahren im phytosanitären Bereich sind:

Russland/Zollunion, Taiwan, China, Brasilien, Indien, USA, Kanada, Südkorea, Südafrika, Vietnam und Türkei.

Die derzeit interessanten Exportprodukte sind:

Kartoffeln, Äpfel, Pflanzen zur Anpflanzung (Baumschulware) und Holz.

Wie bereits zu Beginn ausgeführt, unterstützt das BMEL insbesondere die klein- und mittelständischen Unternehmen der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft. Sie bilden, wie der deutsche Mittelstand insgesamt, das Rückgrat der Branche und leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und zur Steigerung von Wertschöpfung und Wohlstand in Deutschland.

Aufbauend auf den bisherigen Erfahrungen hat das BMEL sein Programm zur Förderung der Exportaktivitäten der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft fortgeführt und weiterentwickelt.

So haben 2014 insgesamt 19 Informationsveranstaltungen, Markterkundungsreisen und Geschäftsreisen mit Importeursvermittlung sowie eine Fülle von Fachveranstaltungen der Wirtschaftsverbände zu den gestiegenen Exporten der Branche beigetragen. All diese Aktivitäten erfolgten im Auftrag oder mit finanzieller Unterstützung des BMEL.

Darüber hinaus wurden ausländische Behördenvertreter zu Informationsreisen nach Deutschland eingeladen.

Das Auslandsmesseprogramm des BMEL (AMP) ist ein zentrales Element des breiten Portfolios an Aktivitäten zur Erschließung kaufkräftiger Zukunftsmärkte, insbesondere in Drittländern, und der Marktpflege. Zielgruppe dieser politischen Flankierung sind auch hier die kleinen und mittleren Unternehmen der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft, bei denen sich das AMP seit 41 Jahren als Bestandteil der Auslandsmesseförderung der Bundesregierung etabliert hat. Damit ist das AMP eines der wichtigsten und erfolgreichs-

ten Marketinginstrumente mit weltweiter Ausrichtung. Es wird kontinuierlich an neue Herausforderungen und neue Märkte angepasst. Im Rahmen des AMP beteiligte sich das BMEL in Abstimmung mit den Fachverbänden der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft 2014 weltweit an insgesamt 22 branchenspezifischen Leit- und Fachmessen mit 21 Firmengemeinschaftsbeteiligungen und einem Informationsstand unter dem Dach von "Made in Germany".

Unter dem deutschen Dach präsentierten 2014 rund 500 Firmen ihre Expertise und ein breites Angebot an Produkten. Ein für die jeweiligen Zielmärkte maßgeschneidertes Programm fachlicher Begleitmaßnahmen ergänzte das Auslandsmesseprogramm des BMEL, beispielsweise Besichtigungen branchenspezifischer Betriebsstrukturen, Presse- und Medienarbeit, Fachsymposien, Kontaktvermittlungen zu Importeuren und Facheinkäufern sowie Präsentationen wie "Spezialitäten aus Deutschland".

Weiterhin werden Wirtschaftsdelegationsreisen mit Begleitung der Hausleitung ins Ausland, Schulungsangebote für Exporteinsteiger in Deutschland und für Mitarbeiter der deutschen Auslandshandelskammern im Ausland sowie Kongresse und imagefördernde Maßnahmen durch das BMEL unterstützt.

Insgesamt stellte das BMEL für die Außenwirtschaftsförderung im Jahre 2014 rund 8,3 Millionen Euro zur Verfügung: rund 5,3 Millionen Euro für das Auslandsmesseprogramm und 3 Millionen Euro zur Stärkung der Außenhandelsbeziehungen. Die Bundesregierung verfolgt auch weiterhin die in der Koalitionsvereinbarung vereinbarte "Stärkung der Exportkompetenz des BMEL" im Agrar- und Ernährungsbereich.

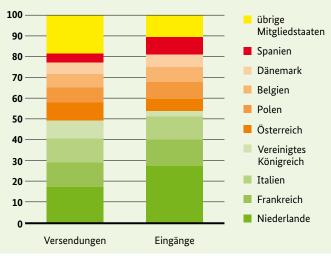
Weiterführende Informationen finden Sie unter www.agrarexportfoerderung.de.

Detailinformationen zum deutschen Außenhandel, wie Produkttabellen nach Ländergruppen und einzelnen Ländern, können unter www.bmel-statistik.de abgerufen werden.

#### V Übersichten

### Länderstruktur des deutschen Agrarhandels

mit den EU-Mitgliedstaaten 2014



	Anteile (%) an den		
	Versendungen	Eingängen	
Niederlande	17,3	27,3	
Italien	11,7	12,6	
Frankreich	11,5	11,2	
Österreich	8,8	2,7	
Vereinigtes Königreich	8,3	5,7	
Polen	7,4	8,4	
Belgien	6,6	7,2	
Spanien	5,1	5,8	
Dänemark	4,7	8,3	
übrige Mitgliedstaaten	18,6	10,9	

#### Deutscher Agrarhandel<sup>1)</sup> 2013 im internationalen Vergleich Rangfolge Mrd. US-\$ 1. Agrarausfuhr<sup>2)</sup> USA 141,8 Niederlande 92,6 Deutschland 85.5 Brasilien 82.1 Frankreich 76,0 China 60.0 Spanien 48.8 Kanada 47,1 Belgien 43.1 Italien 42,3 2. Agrareinfuhr<sup>2)</sup> USA 122,9 China 98,6 Deutschland 96,9 71.7 Japan Niederlande 65.5 Vereinigtes Königreich 64,2 Frankreich 61.3 Italien 49,8 Russland 41,8 Belgien 39.5 3. Agrarnettoaus-/-einfuhren Überschuss Mrd. US-\$ Nettoausfuhr Rangfolge Brasilien 70,4 Argentinien 39.1 Niederlande 27,1 Indien 20,7 USA 18.9 Neuseeland 17,8 Australien 16,9 Thailand 16,5 Indonesien 15,5 Frankreich 14,7

 <sup>&</sup>quot;Food" in der Abgrenzung der WTO nach dem internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC, Abschnitte 0, 1 und 4 sowie Abteilung 22), einschl. EU-Intrahandel.

<sup>2)</sup> Einfuhr cif. Ausfuhr fob.

Mrd. €	Anteil an Welt- ein-/-ausfuhr (%)	
106,8	9,7	
69,7	6,4	
64,4	5,9	
61,8	5,6	
57,2	5,2	
45,2	4,1	
36,7	3,3	
35,5	3,2	
32,4	3,0	
31,9	2,9	
92,5	8,0	
74,2	6,4	
73,0	6,3	
54,0	4,6	
49,3	4,2	
48,3	4,2	
46,1	4,0	
37,5	3,2	
31,5	2,7	
29,7	2,6	
Nettoeinfuhr Rangfolge	Defizit Mrd. US-\$	
Japan	67,2	
China	38,7	
Ver. Königreich	33,7	
Russland	22,2	
Saudi-Arabien	19,4	
Republik Korea (Südkorea)	19,1	
Hongkong	16,7	
Deutschland	11,4	
Algerien	10,1	
Ver. Arab. Emirate	9,6	

Quelle: WTO-Datenbank.

Deutsche Ausfuhr von Gütern der Land- und Ernährungswirtschaft nach ausgewählten Ländern 2008 bis 2014-vorläufig

nach ausgewantten Landern 2008 bis 2014-vortaufig				
Partnerland	2008	2009	2010	
		Millionen €		
Niederlande	7.290,3	6.699,1	7.474,5	
Frankreich	5.177,2	4.984,2	5.174,0	
Italien	5.466,2	5.153,4	5.320,9	
Vereinigtes Königreich	3.699,7	3.343,7	3.469,1	
Österreich	3.597,3	3.529,0	3.685,9	
Polen	2.410,4	2.352,7	2.674,5	
Belgien	2.553,9	2.317,8	2.479,7	
Dänemark	2.194,9	1.989,2	2.092,8	
Spanien	2.193,6	2.167,4	2.203,8	
Tschechische Republik	1.260,0	1.263,8	1.338,9	
Schweden	1.130,2	1.034,7	1.113,5	
Griechenland	890,4	893,2	832,3	
Ungarn	695,2	689,7	687,6	
Finnland	528,2	499,1	539,2	
Rumänien	506,6	489,2	465,0	
Irland	431,7	369,2	374,3	
Slowakei	299,0	305,6	380,6	
Portugal	391,3	373,2	369,9	
Luxemburg	302,8	302,1	325,8	
Kroatien	202,2	207,4	227,6	
Slowenien	194,4	197,0	223,1	
Litauen	235,3	202,8	186,1	
Bulgarien	152,8	149,0	177,4	
Lettland	113,7	110,5	102,8	
Estland	91,7	76,4	98,3	
Zypern	51,1	59,5	84,8	
Malta	20,4	21,1	22,7	
EU-13 Beitrittsländer	6.232,8	6.124,6	6.669,4	
EU-28	42.080,5	39.780,1	42.125,0	

Millionen €         8.257,1       8.697,1       9.303,2       8.441,4       8.348,         5.718,7       5.883,6       5.994,5       5.660,3       5.625,         5.828,4       5.694,6       5.871,1       5.617,9       5.539,         3.635,3       4.126,0       4.368,3       4.190,2       4.231,         3.996,5       4.115,1       4.298,7       3.970,8       4.001,         3.302,2       3.485,7       3.729,2       3.373,6       3.587,         2.803,9       2.960,7       3.129,6       2.958,3       3.181,         2.267,3       2.531,2       2.692,3       2.503,8       2.462,         2.319,6       2.339,5       2.317,5       2.184,1       2.275,         1.525,3       1.622,8       1.712,2       1.604,9       1.550,         1.277,2       1.354,1       1.431,0       1.345,1       1.336,         836,6       827,8       840,9       813,9       813,         793,4       789,9       823,5       758,7       812,         599,1       629,7       688,6       651,0       674,         544,4       587,7       660,7       630,0       670,         3					
8.257,1       8.697,1       9.303,2       8.441,4       8.348,         5.718,7       5.883,6       5.994,5       5.660,3       5.625,         5.828,4       5.694,6       5.871,1       5.617,9       5.539,         3.635,3       4.126,0       4.368,3       4.190,2       4.231,         3.996,5       4.115,1       4.298,7       3.970,8       4.001,         3.302,2       3.485,7       3.729,2       3.373,6       3.587,         2.803,9       2.960,7       3.129,6       2.958,3       3.181,         2.267,3       2.531,2       2.692,3       2.503,8       2.462,         2.319,6       2.339,5       2.317,5       2.184,1       2.275,         1.525,3       1.622,8       1.712,2       1.604,9       1.550,         1.277,2       1.354,1       1.431,0       1.345,1       1.336,         836,6       827,8       840,9       813,9       813,         793,4       789,9       823,5       758,7       812,         599,1       629,7       688,6       651,0       674,         544,4       587,7       660,7       630,0       670,         381,3       474,5       510,7       <	2011	2012	2013	2013-vorl.	2014-vorl.
5.718,7       5.883,6       5.994,5       5.660,3       5.625,         5.828,4       5.694,6       5.871,1       5.617,9       5.539,         3.635,3       4.126,0       4.368,3       4.190,2       4.231,         3.996,5       4.115,1       4.298,7       3.970,8       4.001,         3.302,2       3.485,7       3.729,2       3.373,6       3.587,         2.803,9       2.960,7       3.129,6       2.958,3       3.181,         2.267,3       2.531,2       2.692,3       2.503,8       2.462,         2.319,6       2.339,5       2.317,5       2.184,1       2.275,         1.525,3       1.622,8       1.712,2       1.604,9       1.550,         1.277,2       1.354,1       1.431,0       1.345,1       1.336,         836,6       827,8       840,9       813,9       813,         793,4       789,9       823,5       758,7       812,         599,1       629,7       688,6       651,0       674,         544,4       587,7       660,7       630,0       670,         381,3       474,5       510,7       494,4       462,         447,3       446,4       441,5       413,6 </th <th></th> <th></th> <th>Millionen €</th> <th></th> <th></th>			Millionen €		
5.828,4       5.694,6       5.871,1       5.617,9       5.539,         3.635,3       4.126,0       4.368,3       4.190,2       4.231,         3.996,5       4.115,1       4.298,7       3.970,8       4.001,         3.302,2       3.485,7       3.729,2       3.373,6       3.587,         2.803,9       2.960,7       3.129,6       2.958,3       3.181,         2.267,3       2.531,2       2.692,3       2.503,8       2.462,         2.319,6       2.339,5       2.317,5       2.184,1       2.275,         1.525,3       1.622,8       1.712,2       1.604,9       1.550,         1.277,2       1.354,1       1.431,0       1.345,1       1.336,         836,6       827,8       840,9       813,9       813,         793,4       789,9       823,5       758,7       812,         599,1       629,7       688,6       651,0       674,         544,4       587,7       660,7       630,0       670,         381,3       474,5       510,7       494,4       462,         447,3       446,4       441,5       413,6       450,         399,9       393,3       391,4       374,7	8.257,1	8.697,1	9.303,2	8.441,4	8.348,6
3.635,3       4.126,0       4.368,3       4.190,2       4.231,         3.996,5       4.115,1       4.298,7       3.970,8       4.001,         3.302,2       3.485,7       3.729,2       3.373,6       3.587,         2.803,9       2.960,7       3.129,6       2.958,3       3.181,         2.267,3       2.531,2       2.692,3       2.503,8       2.462,         2.319,6       2.339,5       2.317,5       2.184,1       2.275,         1.525,3       1.622,8       1.712,2       1.604,9       1.550,         1.277,2       1.354,1       1.431,0       1.345,1       1.336,         836,6       827,8       840,9       813,9       813,         793,4       789,9       823,5       758,7       812,         599,1       629,7       688,6       651,0       674,         544,4       587,7       660,7       630,0       670,         381,3       474,5       510,7       494,4       462,         447,3       446,4       441,5       413,6       450,         399,9       393,3       391,4       374,7       431,         353,9       330,7       316,1       288,9       309, </th <th>5.718,7</th> <th>5.883,6</th> <th>5.994,5</th> <th>5.660,3</th> <th>5.625,3</th>	5.718,7	5.883,6	5.994,5	5.660,3	5.625,3
3.996,5       4.115,1       4.298,7       3.970,8       4.001         3.302,2       3.485,7       3.729,2       3.373,6       3.587         2.803,9       2.960,7       3.129,6       2.958,3       3.181         2.267,3       2.531,2       2.692,3       2.503,8       2.462         2.319,6       2.339,5       2.317,5       2.184,1       2.275         1.525,3       1.622,8       1.712,2       1.604,9       1.550         1.277,2       1.354,1       1.431,0       1.345,1       1.336         836,6       827,8       840,9       813,9       813         793,4       789,9       823,5       758,7       812         599,1       629,7       688,6       651,0       674         544,4       587,7       660,7       630,0       670         381,3       474,5       510,7       494,4       462         447,3       446,4       441,5       413,6       450         399,9       393,3       391,4       374,7       431         353,9       330,7       316,1       288,9       309         251,9       259,8       262,0       255,3       282	5.828,4	5.694,6	5.871,1	5.617,9	5.539,2
3.302,2       3.485,7       3.729,2       3.373,6       3.587,         2.803,9       2.960,7       3.129,6       2.958,3       3.181,         2.267,3       2.531,2       2.692,3       2.503,8       2.462,         2.319,6       2.339,5       2.317,5       2.184,1       2.275,         1.525,3       1.622,8       1.712,2       1.604,9       1.550,         1.277,2       1.354,1       1.431,0       1.345,1       1.336,         836,6       827,8       840,9       813,9       813,         793,4       789,9       823,5       758,7       812,         599,1       629,7       688,6       651,0       674,         544,4       587,7       660,7       630,0       670,         381,3       474,5       510,7       494,4       462,         447,3       446,4       441,5       413,6       450,         399,9       393,3       391,4       374,7       431,         353,9       330,7       316,1       288,9       309,         251,9       259,8       262,0       255,3       282,         240,2       246,4       274,7       261,6       272, <t< th=""><th>3.635,3</th><th>4.126,0</th><th>4.368,3</th><th>4.190,2</th><th>4.231,8</th></t<>	3.635,3	4.126,0	4.368,3	4.190,2	4.231,8
2.803,9       2.960,7       3.129,6       2.958,3       3.181,         2.267,3       2.531,2       2.692,3       2.503,8       2.462,         2.319,6       2.339,5       2.317,5       2.184,1       2.275,         1.525,3       1.622,8       1.712,2       1.604,9       1.550,         1.277,2       1.354,1       1.431,0       1.345,1       1.336,         836,6       827,8       840,9       813,9       813,         793,4       789,9       823,5       758,7       812,         599,1       629,7       688,6       651,0       674,         544,4       587,7       660,7       630,0       670,         381,3       474,5       510,7       494,4       462,         447,3       446,4       441,5       413,6       450,         399,9       393,3       391,4       374,7       431,         353,9       330,7       316,1       288,9       309,         251,9       259,8       262,0       255,3       282,         240,2       246,4       274,7       261,6       272,         238,7       261,2       298,2       278,9       268,         <	3.996,5	4.115,1	4.298,7	3.970,8	4.001,7
2.267,3       2.531,2       2.692,3       2.503,8       2.462,         2.319,6       2.339,5       2.317,5       2.184,1       2.275,         1.525,3       1.622,8       1.712,2       1.604,9       1.550,         1.277,2       1.354,1       1.431,0       1.345,1       1.336,         836,6       827,8       840,9       813,9       813,         793,4       789,9       823,5       758,7       812,         599,1       629,7       688,6       651,0       674,         544,4       587,7       660,7       630,0       670,         381,3       474,5       510,7       494,4       462,         447,3       446,4       441,5       413,6       450,         399,9       393,3       391,4       374,7       431,         353,9       330,7       316,1       288,9       309,         251,9       259,8       262,0       255,3       282,         240,2       246,4       274,7       261,6       272,         238,7       261,2       298,2       278,9       268,         201,2       218,7       246,2       235,3       260,         130,2 </th <th>3.302,2</th> <th>3.485,7</th> <th>3.729,2</th> <th>3.373,6</th> <th>3.587,7</th>	3.302,2	3.485,7	3.729,2	3.373,6	3.587,7
2.319,6       2.339,5       2.317,5       2.184,1       2.275,1         1.525,3       1.622,8       1.712,2       1.604,9       1.550,1         1.277,2       1.354,1       1.431,0       1.345,1       1.336,1         836,6       827,8       840,9       813,9       813,1         793,4       789,9       823,5       758,7       812,1         599,1       629,7       688,6       651,0       674,1         544,4       587,7       660,7       630,0       670,2         381,3       474,5       510,7       494,4       462,4         447,3       446,4       441,5       413,6       450,3         399,9       393,3       391,4       374,7       431,3         353,9       330,7       316,1       288,9       309,2         251,9       259,8       262,0       255,3       282,2         240,2       246,4       274,7       261,6       272,2         238,7       261,2       298,2       278,9       268,2         201,2       218,7       246,2       235,3       260,2         130,2       122,9       133,7       121,8       133,9         9	2.803,9	2.960,7	3.129,6	2.958,3	3.181,4
1.525,3       1.622,8       1.712,2       1.604,9       1.550,0         1.277,2       1.354,1       1.431,0       1.345,1       1.336,1         836,6       827,8       840,9       813,9       813,9         793,4       789,9       823,5       758,7       812,         599,1       629,7       688,6       651,0       674,         544,4       587,7       660,7       630,0       670,         381,3       474,5       510,7       494,4       462,         447,3       446,4       441,5       413,6       450,         399,9       393,3       391,4       374,7       431,         353,9       330,7       316,1       288,9       309,         251,9       259,8       262,0       255,3       282,         240,2       246,4       274,7       261,6       272,         238,7       261,2       298,2       278,9       268,         201,2       218,7       246,2       235,3       260,         130,2       122,9       133,7       121,8       133,         96,5       103,3       121,4       112,8       119,         94,5       97,8<	2.267,3	2.531,2	2.692,3	2.503,8	2.462,2
1.277,2       1.354,1       1.431,0       1.345,1       1.336,         836,6       827,8       840,9       813,9       813,         793,4       789,9       823,5       758,7       812,         599,1       629,7       688,6       651,0       674,         544,4       587,7       660,7       630,0       670,         381,3       474,5       510,7       494,4       462,         447,3       446,4       441,5       413,6       450,         399,9       393,3       391,4       374,7       431,         353,9       330,7       316,1       288,9       309,         251,9       259,8       262,0       255,3       282,         240,2       246,4       274,7       261,6       272,         238,7       261,2       298,2       278,9       268,         201,2       218,7       246,2       235,3       260,         130,2       122,9       133,7       121,8       133,         96,5       103,3       121,4       112,8       119,         94,5       97,8       95,9       90,1       85,	2.319,6	2.339,5	2.317,5	2.184,1	2.275,5
836,6       827,8       840,9       813,9       813,7         793,4       789,9       823,5       758,7       812,         599,1       629,7       688,6       651,0       674,         544,4       587,7       660,7       630,0       670,         381,3       474,5       510,7       494,4       462,         447,3       446,4       441,5       413,6       450,         399,9       393,3       391,4       374,7       431,         353,9       330,7       316,1       288,9       309,         251,9       259,8       262,0       255,3       282,         240,2       246,4       274,7       261,6       272,         238,7       261,2       298,2       278,9       268,         201,2       218,7       246,2       235,3       260,         130,2       122,9       133,7       121,8       133,         96,5       103,3       121,4       112,8       119,         94,5       97,8       95,9       90,1       85,	1.525,3	1.622,8	1.712,2	1.604,9	1.550,6
793,4       789,9       823,5       758,7       812,         599,1       629,7       688,6       651,0       674,         544,4       587,7       660,7       630,0       670,         381,3       474,5       510,7       494,4       462,         447,3       446,4       441,5       413,6       450,         399,9       393,3       391,4       374,7       431,         353,9       330,7       316,1       288,9       309,         251,9       259,8       262,0       255,3       282,         240,2       246,4       274,7       261,6       272,         238,7       261,2       298,2       278,9       268,         201,2       218,7       246,2       235,3       260,         130,2       122,9       133,7       121,8       133,         96,5       103,3       121,4       112,8       119,         94,5       97,8       95,9       90,1       85,	1.277,2	1.354,1	1.431,0	1.345,1	1.336,6
599,1       629,7       688,6       651,0       674,         544,4       587,7       660,7       630,0       670,         381,3       474,5       510,7       494,4       462,         447,3       446,4       441,5       413,6       450,         399,9       393,3       391,4       374,7       431,         353,9       330,7       316,1       288,9       309,         251,9       259,8       262,0       255,3       282,         240,2       246,4       274,7       261,6       272,         238,7       261,2       298,2       278,9       268,         201,2       218,7       246,2       235,3       260,         130,2       122,9       133,7       121,8       133,         96,5       103,3       121,4       112,8       119,         94,5       97,8       95,9       90,1       85,	836,6	827,8	840,9	813,9	813,9
544,4       587,7       660,7       630,0       670,0         381,3       474,5       510,7       494,4       462,4         447,3       446,4       441,5       413,6       450,3         399,9       393,3       391,4       374,7       431,3         353,9       330,7       316,1       288,9       309,2         251,9       259,8       262,0       255,3       282,2         240,2       246,4       274,7       261,6       272,2         238,7       261,2       298,2       278,9       268,2         201,2       218,7       246,2       235,3       260,2         130,2       122,9       133,7       121,8       133,2         96,5       103,3       121,4       112,8       119,8         94,5       97,8       95,9       90,1       85,9	793,4	789,9	823,5	758,7	812,9
381,3       474,5       510,7       494,4       462,4         447,3       446,4       441,5       413,6       450,3         399,9       393,3       391,4       374,7       431,3         353,9       330,7       316,1       288,9       309,2         251,9       259,8       262,0       255,3       282,2         240,2       246,4       274,7       261,6       272,2         238,7       261,2       298,2       278,9       268,2         201,2       218,7       246,2       235,3       260,2         130,2       122,9       133,7       121,8       133,2         96,5       103,3       121,4       112,8       119,4         94,5       97,8       95,9       90,1       85,5	599,1	629,7	688,6	651,0	674,9
447,3       446,4       441,5       413,6       450,         399,9       393,3       391,4       374,7       431,         353,9       330,7       316,1       288,9       309,         251,9       259,8       262,0       255,3       282,         240,2       246,4       274,7       261,6       272,         238,7       261,2       298,2       278,9       268,         201,2       218,7       246,2       235,3       260,         130,2       122,9       133,7       121,8       133,         96,5       103,3       121,4       112,8       119,         94,5       97,8       95,9       90,1       85,	544,4	587,7	660,7	630,0	670,4
399,9       393,3       391,4       374,7       431,         353,9       330,7       316,1       288,9       309,         251,9       259,8       262,0       255,3       282,         240,2       246,4       274,7       261,6       272,         238,7       261,2       298,2       278,9       268,         201,2       218,7       246,2       235,3       260,         130,2       122,9       133,7       121,8       133,         96,5       103,3       121,4       112,8       119,         94,5       97,8       95,9       90,1       85,	381,3	474,5	510,7	494,4	462,1
353,9       330,7       316,1       288,9       309,         251,9       259,8       262,0       255,3       282,         240,2       246,4       274,7       261,6       272,         238,7       261,2       298,2       278,9       268,         201,2       218,7       246,2       235,3       260,         130,2       122,9       133,7       121,8       133,         96,5       103,3       121,4       112,8       119,         94,5       97,8       95,9       90,1       85,	447,3	446,4	441,5	413,6	450,0
251,9       259,8       262,0       255,3       282,0         240,2       246,4       274,7       261,6       272,0         238,7       261,2       298,2       278,9       268,0         201,2       218,7       246,2       235,3       260,0         130,2       122,9       133,7       121,8       133,0         96,5       103,3       121,4       112,8       119,0         94,5       97,8       95,9       90,1       85,0	399,9	393,3	391,4	374,7	431,8
240,2     246,4     274,7     261,6     272,       238,7     261,2     298,2     278,9     268,       201,2     218,7     246,2     235,3     260,       130,2     122,9     133,7     121,8     133,       96,5     103,3     121,4     112,8     119,       94,5     97,8     95,9     90,1     85,	353,9	330,7	316,1	288,9	309,5
238,7       261,2       298,2       278,9       268,         201,2       218,7       246,2       235,3       260,         130,2       122,9       133,7       121,8       133,         96,5       103,3       121,4       112,8       119,         94,5       97,8       95,9       90,1       85,	251,9	259,8	262,0	255,3	282,6
201,2       218,7       246,2       235,3       260,         130,2       122,9       133,7       121,8       133,         96,5       103,3       121,4       112,8       119,         94,5       97,8       95,9       90,1       85,	240,2	246,4	274,7	261,6	272,6
130,2     122,9     133,7     121,8     133,7       96,5     103,3     121,4     112,8     119,8       94,5     97,8     95,9     90,1     85,9	238,7	261,2	298,2	278,9	268,9
96,5     103,3     121,4     112,8     119       94,5     97,8     95,9     90,1     85	201,2	218,7	246,2	235,3	260,7
94,5 97,8 95,9 90,1 85,	130,2	122,9	133,7	121,8	133,5
	96,5	103,3	121,4	112,8	119,6
27,1 30,3 33,1 29,6 31,	94,5	97,8	95,9	90,1	85,3
	27,1	30,3	33,1	29,6	31,8
7.892,8 8.273,0 8.832,5 8.166,2 8.526	7.892,8	8.273,0	8.832,5	8.166,2	8.526,6
46.567,5 48.630,9 50.986,4 47.660,9 48.221	46.567,5	48.630,9	50.986,4	47.660,9	48.221,0

Deutsche Ausfuhr von Gütern der Land- und Ernährungswirtschaft nach ausgewählten Ländern 2008 bis 2014-vorläufig

nach ausgewählten Lände	<b>rn</b> 2008 bis 20	14-vorlaufig		
Partnerland	2008	2009	2010	
		Millionen €		
Schweiz	1.270,1	1.321,1	1.443,2	
USA	1.089,7	1.048,5	1.267,7	
Russland	1.649,7	1.335,0	1.777,2	
VR China	98,7	123,4	205,5	
Saudi-Arabien	368,4	345,7	461,2	
Iran	229,2	246,0	143,2	
Norwegen	405,9	410,7	438,5	
Republik Korea (Südkorea)	86,7	86,8	139,4	
Türkei	229,9	291,6	365,4	
Japan	532,6	439,9	425,4	
Hongkong	209,0	224,9	251,7	
Ukraine	366,4	292,4	340,4	
Verein. Arab. Emirate	238,7	234,8	251,8	
Algerien	161,6	113,3	101,7	
Marokko	98,8	90,4	66,7	
Kanada	209,2	183,2	213,6	
Australien	146,3	161,7	184,8	
Südafrika	114,8	205,1	268,4	
Philippinen	56,4	58,0	67,8	
Israel	91,7	75,1	89,5	
Malaysia	36,8	48,4	71,7	
Thailand	106,9	82,4	105,2	
Ägypten	45,5	96,2	101,4	
Kuwait	62,4	62,4	73,2	
Taiwan	93,6	68,8	74,9	
Brasilien	95,7	107,6	129,0	
Singapur	47,7	57,5	71,6	
Libyen	112,7	102,6	158,5	
Drittländer	9.812,7	9.457,8	11.189,6	
Insgesamt	51.893,2	49.237,9	53.314,5	

2011	2012	2013	2013-vorl.	2014-vorl.
		Millionen €		
1.630,5	1.654,6	1.785,1	1.798,3	1.812,2
1.501,9	1.612,6	1.582,1	1.593,4	1.646,6
1.913,6	1.864,6	1.586,7	1.604,4	1.162,6
378,9	668,1	942,6	912,1	939,1
678,0	756,0	1.104,4	1.104,5	875,1
107,3	398,3	300,9	300,3	644,8
540,2	607,6	632,9	638,9	625,3
267,3	292,4	285,2	286,7	423,8
449,4	500,7	406,8	404,0	420,4
443,2	420,4	365,9	366,2	394,7
389,2	397,9	331,9	333,0	393,9
394,4	458,1	429,3	432,9	330,2
245,2	245,7	271,4	271,7	309,5
157,7	213,4	227,9	228,6	287,6
72,3	141,7	207,1	207,6	278,6
238,0	277,4	286,9	291,3	271,9
209,1	261,5	253,0	255,3	262,5
284,6	290,9	201,8	201,9	217,2
62,1	89,1	122,5	123,1	190,0
115,5	119,3	123,6	124,4	170,1
109,7	111,0	121,6	122,3	136,2
117,0	152,3	136,2	136,6	134,6
108,6	152,4	116,0	116,2	134,6
88,6	116,9	109,6	109,9	123,8
76,1	90,2	100,3	101,0	121,7
114,0	122,3	121,6	122,5	120,3
97,2	125,7	152,6	154,4	119,8
48,4	148,3	135,9	136,1	118,8
13.166,9	14.787,2	15.013,1	15.027,0	15.215,7
59.734,4	63.418,1	65.999,4	62.687,9	63.436,7

Deutsche Einfuhr von Gütern der Land- und Ernährungswirtschaft nach ausgewählten Ländern 2008 bis 2014-vorläufig

Partnerland	2008	2009	2010	
raitheitanu	2008	Millionen €	2010	
NO L L	44 777 4		12.500.4	
Niederlande 	11.777,4	11.636,5	12.690,4	
Frankreich	5.973,9	5.442,2	5.514,7	
Italien	5.077,9	4.768,7	4.955,1	
Polen	2.612,8	2.488,5	2.761,8	
Spanien	3.269,4	3.202,6	3.436,7	
Belgien	3.100,4	3.032,2	3.138,9	
Dänemark	2.666,3	2.699,2	2.713,6	
Österreich	2.317,4	2.175,2	2.316,0	
Vereinigtes Königreich	1.071,9	947,5	1.207,3	
Tschechische Republik	917,3	900,9	838,3	
Ungarn	879,1	721,2	716,1	
Irland	1.022,8	1.019,4	966,5	
Griechenland	622,1	595,8	623,6	
Luxemburg	392,5	368,7	404,6	
Schweden	242,2	233,0	254,6	
Litauen	187,6	237,3	278,0	
Rumänien	104,8	91,4	149,6	
Bulgarien	88,7	109,7	128,3	
Slowakei	87,7	125,3	138,7	
Portugal	142,1	135,5	143,5	
Lettland	81,5	54,6	78,6	
Finnland	109,7	78,8	67,4	
Kroatien	35,1	35,5	40,4	
Slowenien	20,9	44,5	29,4	
Estland	27,8	24,4	27,9	
Zypern	14,0	16,9	16,5	
Malta	0,2	0,2	0,2	
EU-13 Beitrittsländer	5.057,4	4.850,5	5.203,8	
EU-28	42.843,5	41.185,9	43.636,7	
	-,-			

,				
2011	2012	2013	2013-vorl.	2014-vorl.
		Millionen €		
13.962,3	13.726,2	14.398,9	13.070,5	13.026,5
6.488,3	6.378,8	6.336,3	5.906,8	6.010,4
5.292,6	5.488,9	5.846,7	5.367,6	5.324,6
3.127,6	3.649,9	4.239,1	3.819,9	4.024,2
3.643,8	4.027,9	4.407,2	3.941,3	3.968,4
3.456,2	3.621,1	3.732,8	3.335,6	3.444,3
2.952,1	3.149,5	3.228,9	2.923,4	2.766,8
2.642,9	2.723,0	2.860,9	2.624,4	2.700,3
1.446,7	1.566,3	1.521,1	1.395,4	1.283,2
994,4	1.121,9	1.186,2	1.108,5	1.145,2
837,1	1.029,4	1.129,3	1.022,2	963,3
624,6	595,9	694,5	630,4	708,6
603,8	599,4	633,4	549,5	550,8
371,6	356,0	364,6	336,8	329,9
300,9	289,3	332,7	289,5	326,8
279,1	335,8	283,7	260,4	264,0
256,6	222,1	230,5	205,6	195,2
145,1	136,7	178,2	162,3	192,6
130,7	174,8	187,5	176,5	144,9
167,1	176,5	138,0	118,1	107,8
73,5	129,8	67,8	63,3	77,8
92,7	112,7	87,3	81,0	75,1
45,3	44,3	56,7	52,9	43,4
25,9	27,0	29,7	25,6	32,6
39,2	32,1	19,2	16,5	23,7
18,8	18,4	22,7	18,1	16,6
0,2	1,6	5,7	5,1	4,4
5.973,4	6.923,8	7.636,3	6.936,9	7.128,0
48.019,0	49.735,3	52.219,6	47.507,3	47.751,7

Deutsche Einfuhr von Gütern der Land- und Ernährungswirtschaft nach ausgewählten Ländern 2008 bis 2014-vorläufig

Partnerland         2008         2009         2010           Brasilien         3.034,8         3.080,9         3.022,4           USA         1.641,1         1.298,6         1.507,6           Schweiz         941,7         981,4         1.035,1           VR China         1.269,4         1.191,7         1.370,2           Türkei         997,1         917,4         1.048,9           Indonesien         917,5         737,2         824,1           Vietnam         439,0         428,4         502,9           Argentinien         1.056,2         892,1         893,4           Indien         412,8         398,9         494,7           Peru         320,4         426,5         517,8           Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste)         305,5         391,0         485,5           Norwegen         260,9         423,6         534,2           Ecuador         449,1         389,3         391,5           Kolumbien         557,9         425,5         331,9           Neuseeland         495,7         414,0         421,6           Thailand         384,5         339,1         351,8           Chile         439,3	nach ausgewahlten Landern 2008 bis 2014-vorlaufig				
Brasilien       3.034,8       3.080,9       3.022,4         USA       1.641,1       1.298,6       1.507,6         Schweiz       941,7       981,4       1.035,1         VR China       1.269,4       1.191,7       1.370,2         Türkei       997,1       917,4       1.048,9         Indonesien       917,5       737,2       824,1         Vietnam       439,0       428,4       502,9         Argentinien       1.056,2       892,1       893,4         Indien       412,8       398,9       494,7         Peru       320,4       426,5       517,8         Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste)       305,5       391,0       485,5         Kolumbien       260,9       423,6       534,2         Ecuador       449,1       389,3       391,5         Kolumbien       557,9       425,5       331,9         Neuseeland       495,7       414,0       421,6         Thailand       384,5       339,1       351,8         Chile       439,3       362,7       355,0         Südafrika       372,4       344,4       363,6         Honduras       147,2       178,1       201	Partnerland	2008	2009	2010	
USA       1.641,1       1.298,6       1.507,6         Schweiz       941,7       981,4       1.035,1         VR China       1.269,4       1.191,7       1.370,2         Türkei       997,1       917,4       1.048,9         Indonesien       917,5       737,2       824,1         Vietnam       439,0       428,4       502,9         Argentinien       1.056,2       892,1       893,4         Indien       412,8       398,9       494,7         Peru       320,4       426,5       517,8         Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste)       305,5       391,0       485,5         Kolumbien       557,9       423,6       534,2         Ecuador       449,1       389,3       391,5         Kolumbien       557,9       425,5       331,9         Neuseeland       495,7       414,0       421,6         Thailand       384,5       339,1       351,8         Chile       439,3       362,7       355,0         Südafrika       372,4       344,4       363,6         Honduras       147,2       178,1       201,3         Costa Rica       283,6       262,1       310,2 <th></th> <th></th> <th>Millionen Euro</th> <th>)</th> <th></th>			Millionen Euro	)	
Schweiz         941,7         981,4         1.035,1           VR China         1.269,4         1.191,7         1.370,2           Türkei         997,1         917,4         1.048,9           Indonesien         917,5         737,2         824,1           Vietnam         439,0         428,4         502,9           Argentinien         1.056,2         892,1         893,4           Indien         412,8         398,9         494,7           Peru         320,4         426,5         517,8           Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste)         305,5         391,0         485,5           Kolumbien         260,9         423,6         534,2           Ecuador         449,1         389,3         391,5           Kolumbien         557,9         425,5         331,9           Neuseeland         495,7         414,0         421,6           Thailand         384,5         339,1         351,8           Chile         439,3         362,7         355,0           Südafrika         372,4         344,4         363,6           Honduras         147,2         178,1         201,3           Costa Rica         283,6         262,	Brasilien	3.034,8	3.080,9	3.022,4	
VR China         1.269,4         1.191,7         1.370,2           Türkei         997,1         917,4         1.048,9           Indonesien         917,5         737,2         824,1           Vietnam         439,0         428,4         502,9           Argentinien         1.056,2         892,1         893,4           Indien         412,8         398,9         494,7           Peru         320,4         426,5         517,8           Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste)         305,5         391,0         485,5           Kolumoter         260,9         423,6         534,2           Ecuador         449,1         389,3         391,5           Kolumbien         557,9         425,5         331,9           Neuseeland         495,7         414,0         421,6           Thailand         384,5         339,1         351,8           Chile         439,3         362,7         355,0           Südafrika         372,4         344,4         363,6           Honduras         147,2         178,1         201,3           Costa Rica         283,6         262,1         310,2           Kanada         319,5         215,1 </td <td>USA</td> <td>1.641,1</td> <td>1.298,6</td> <td>1.507,6</td> <td></td>	USA	1.641,1	1.298,6	1.507,6	
Türkei         997,1         917,4         1.048,9           Indonesien         917,5         737,2         824,1           Vietnam         439,0         428,4         502,9           Argentinien         1.056,2         892,1         893,4           Indien         412,8         398,9         494,7           Peru         320,4         426,5         517,8           Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste)         305,5         391,0         485,5           Kolumoire         260,9         423,6         534,2           Ecuador         449,1         389,3         391,5           Kolumbien         557,9         425,5         331,9           Neuseeland         495,7         414,0         421,6           Thailand         384,5         339,1         351,8           Chile         439,3         362,7         355,0           Südafrika         372,4         344,4         363,6           Honduras         147,2         178,1         201,3           Costa Rica         283,6         262,1         310,2           Kanada         319,5         215,1         349,4           Ukraine         157,9         109,9	Schweiz	941,7	981,4	1.035,1	
Indonesien       917,5       737,2       824,1         Vietnam       439,0       428,4       502,9         Argentinien       1.056,2       892,1       893,4         Indien       412,8       398,9       494,7         Peru       320,4       426,5       517,8         Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste)       305,5       391,0       485,5         Norwegen       260,9       423,6       534,2         Ecuador       449,1       389,3       391,5         Kolumbien       557,9       425,5       331,9         Neuseeland       495,7       414,0       421,6         Thailand       384,5       339,1       351,8         Chile       439,3       362,7       355,0         Südafrika       372,4       344,4       363,6         Honduras       147,2       178,1       201,3         Costa Rica       283,6       262,1       310,2         Kanada       319,5       215,1       349,4         Ukraine       157,9       109,9       111,8         Malaysia       128,0       133,1       140,4         Marokko       146,3       129,2       174,7	VR China	1.269,4	1.191,7	1.370,2	
Vietnam       439,0       428,4       502,9         Argentinien       1.056,2       892,1       893,4         Indien       412,8       398,9       494,7         Peru       320,4       426,5       517,8         Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste)       305,5       391,0       485,5         Koimbein       260,9       423,6       534,2         Ecuador       449,1       389,3       391,5         Kolumbien       557,9       425,5       331,9         Neuseeland       495,7       414,0       421,6         Thailand       384,5       339,1       351,8         Chile       439,3       362,7       355,0         Südafrika       372,4       344,4       363,6         Honduras       147,2       178,1       201,3         Costa Rica       283,6       262,1       310,2         Kanada       319,5       215,1       349,4         Ukraine       157,9       109,9       111,8         Malaysia       128,0       133,1       140,4         Marokko       146,3       129,2       174,7         Russland       211,3       179,9       154,9	Türkei	997,1	917,4	1.048,9	
Argentinien       1.056,2       892,1       893,4         Indien       412,8       398,9       494,7         Peru       320,4       426,5       517,8         Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste)       305,5       391,0       485,5         Norwegen       260,9       423,6       534,2         Ecuador       449,1       389,3       391,5         Kolumbien       557,9       425,5       331,9         Neuseeland       495,7       414,0       421,6         Thailand       384,5       339,1       351,8         Chile       439,3       362,7       355,0         Südafrika       372,4       344,4       363,6         Honduras       147,2       178,1       201,3         Costa Rica       283,6       262,1       310,2         Kanada       319,5       215,1       349,4         Ukraine       157,9       109,9       111,8         Malaysia       128,0       133,1       140,4         Marokko       146,3       129,2       174,7         Russland       211,3       179,9       154,9         Iran       152,2       125,6       150,9      <	Indonesien	917,5	737,2	824,1	
Indien       412,8       398,9       494,7         Peru       320,4       426,5       517,8         Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste)       305,5       391,0       485,5         Norwegen       260,9       423,6       534,2         Ecuador       449,1       389,3       391,5         Kolumbien       557,9       425,5       331,9         Neuseeland       495,7       414,0       421,6         Thailand       384,5       339,1       351,8         Chile       439,3       362,7       355,0         Südafrika       372,4       344,4       363,6         Honduras       147,2       178,1       201,3         Costa Rica       283,6       262,1       310,2         Kanada       319,5       215,1       349,4         Ukraine       157,9       109,9       111,8         Malaysia       128,0       133,1       140,4         Marokko       146,3       129,2       174,7         Russland       211,3       179,9       154,9         Iran       152,2       125,6       150,9         Papua-Neuguinea       161,8       119,1       178,0	Vietnam	439,0	428,4	502,9	
Peru       320,4       426,5       517,8         Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste)       305,5       391,0       485,5         Norwegen       260,9       423,6       534,2         Ecuador       449,1       389,3       391,5         Kolumbien       557,9       425,5       331,9         Neuseeland       495,7       414,0       421,6         Thailand       384,5       339,1       351,8         Chile       439,3       362,7       355,0         Südafrika       372,4       344,4       363,6         Honduras       147,2       178,1       201,3         Costa Rica       283,6       262,1       310,2         Kanada       319,5       215,1       349,4         Ukraine       157,9       109,9       111,8         Malaysia       128,0       133,1       140,4         Marokko       146,3       129,2       174,7         Russland       211,3       179,9       154,9         Iran       152,2       125,6       150,9         Papua-Neuguinea       161,8       119,1       178,0         Australien       158,0       188,5       132,4	Argentinien	1.056,2	892,1	893,4	
Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste)       305,5       391,0       485,5         Norwegen       260,9       423,6       534,2         Ecuador       449,1       389,3       391,5         Kolumbien       557,9       425,5       331,9         Neuseeland       495,7       414,0       421,6         Thailand       384,5       339,1       351,8         Chile       439,3       362,7       355,0         Südafrika       372,4       344,4       363,6         Honduras       147,2       178,1       201,3         Costa Rica       283,6       262,1       310,2         Kanada       319,5       215,1       349,4         Ukraine       157,9       109,9       111,8         Malaysia       128,0       133,1       140,4         Marokko       146,3       129,2       174,7         Russland       211,3       179,9       154,9         Iran       152,2       125,6       150,9         Papua-Neuguinea       161,8       119,1       178,0         Australien       158,0       188,5       132,4         Drittländer       18.916,8       17.765,6       19.671,	Indien	412,8	398,9	494,7	
(Elfenbeinküste)         Norwegen       260,9       423,6       534,2         Ecuador       449,1       389,3       391,5         Kolumbien       557,9       425,5       331,9         Neuseeland       495,7       414,0       421,6         Thailand       384,5       339,1       351,8         Chile       439,3       362,7       355,0         Südafrika       372,4       344,4       363,6         Honduras       147,2       178,1       201,3         Costa Rica       283,6       262,1       310,2         Kanada       319,5       215,1       349,4         Ukraine       157,9       109,9       111,8         Malaysia       128,0       133,1       140,4         Marokko       146,3       129,2       174,7         Russland       211,3       179,9       154,9         Iran       152,2       125,6       150,9         Papua-Neuguinea       161,8       119,1       178,0         Australien       158,0       188,5       132,4         Drittländer       18.916,8       17.765,6       19.671,0	Peru	320,4	426,5	517,8	
Ecuador       449,1       389,3       391,5         Kolumbien       557,9       425,5       331,9         Neuseeland       495,7       414,0       421,6         Thailand       384,5       339,1       351,8         Chile       439,3       362,7       355,0         Südafrika       372,4       344,4       363,6         Honduras       147,2       178,1       201,3         Costa Rica       283,6       262,1       310,2         Kanada       319,5       215,1       349,4         Ukraine       157,9       109,9       111,8         Malaysia       128,0       133,1       140,4         Marokko       146,3       129,2       174,7         Russland       211,3       179,9       154,9         Iran       152,2       125,6       150,9         Papua-Neuguinea       161,8       119,1       178,0         Australien       158,0       188,5       132,4         Drittländer       18.916,8       17.765,6       19.671,0		305,5	391,0	485,5	
Kolumbien       557,9       425,5       331,9         Neuseeland       495,7       414,0       421,6         Thailand       384,5       339,1       351,8         Chile       439,3       362,7       355,0         Südafrika       372,4       344,4       363,6         Honduras       147,2       178,1       201,3         Costa Rica       283,6       262,1       310,2         Kanada       319,5       215,1       349,4         Ukraine       157,9       109,9       111,8         Malaysia       128,0       133,1       140,4         Marokko       146,3       129,2       174,7         Russland       211,3       179,9       154,9         Iran       152,2       125,6       150,9         Papua-Neuguinea       161,8       119,1       178,0         Australien       158,0       188,5       132,4         Drittländer       18.916,8       17.765,6       19.671,0	Norwegen	260,9	423,6	534,2	
Neuseeland       495,7       414,0       421,6         Thailand       384,5       339,1       351,8         Chile       439,3       362,7       355,0         Südafrika       372,4       344,4       363,6         Honduras       147,2       178,1       201,3         Costa Rica       283,6       262,1       310,2         Kanada       319,5       215,1       349,4         Ukraine       157,9       109,9       111,8         Malaysia       128,0       133,1       140,4         Marokko       146,3       129,2       174,7         Russland       211,3       179,9       154,9         Iran       152,2       125,6       150,9         Papua-Neuguinea       161,8       119,1       178,0         Australien       158,0       188,5       132,4         Drittländer       18.916,8       17.765,6       19.671,0	Ecuador	449,1	389,3	391,5	
Thailand       384,5       339,1       351,8         Chile       439,3       362,7       355,0         Südafrika       372,4       344,4       363,6         Honduras       147,2       178,1       201,3         Costa Rica       283,6       262,1       310,2         Kanada       319,5       215,1       349,4         Ukraine       157,9       109,9       111,8         Malaysia       128,0       133,1       140,4         Marokko       146,3       129,2       174,7         Russland       211,3       179,9       154,9         Iran       152,2       125,6       150,9         Papua-Neuguinea       161,8       119,1       178,0         Australien       158,0       188,5       132,4         Drittländer       18.916,8       17.765,6       19.671,0	Kolumbien	557,9	425,5	331,9	
Chile       439,3       362,7       355,0         Südafrika       372,4       344,4       363,6         Honduras       147,2       178,1       201,3         Costa Rica       283,6       262,1       310,2         Kanada       319,5       215,1       349,4         Ukraine       157,9       109,9       111,8         Malaysia       128,0       133,1       140,4         Marokko       146,3       129,2       174,7         Russland       211,3       179,9       154,9         Iran       152,2       125,6       150,9         Papua-Neuguinea       161,8       119,1       178,0         Australien       158,0       188,5       132,4         Drittländer       18.916,8       17.765,6       19.671,0	Neuseeland	495,7	414,0	421,6	
Südafrika       372,4       344,4       363,6         Honduras       147,2       178,1       201,3         Costa Rica       283,6       262,1       310,2         Kanada       319,5       215,1       349,4         Ukraine       157,9       109,9       111,8         Malaysia       128,0       133,1       140,4         Marokko       146,3       129,2       174,7         Russland       211,3       179,9       154,9         Iran       152,2       125,6       150,9         Papua-Neuguinea       161,8       119,1       178,0         Australien       158,0       188,5       132,4         Drittländer       18.916,8       17.765,6       19.671,0	Thailand	384,5	339,1	351,8	
Honduras       147,2       178,1       201,3         Costa Rica       283,6       262,1       310,2         Kanada       319,5       215,1       349,4         Ukraine       157,9       109,9       111,8         Malaysia       128,0       133,1       140,4         Marokko       146,3       129,2       174,7         Russland       211,3       179,9       154,9         Iran       152,2       125,6       150,9         Papua-Neuguinea       161,8       119,1       178,0         Australien       158,0       188,5       132,4         Drittländer       18.916,8       17.765,6       19.671,0	Chile	439,3	362,7	355,0	
Costa Rica       283,6       262,1       310,2         Kanada       319,5       215,1       349,4         Ukraine       157,9       109,9       111,8         Malaysia       128,0       133,1       140,4         Marokko       146,3       129,2       174,7         Russland       211,3       179,9       154,9         Iran       152,2       125,6       150,9         Papua-Neuguinea       161,8       119,1       178,0         Australien       158,0       188,5       132,4         Drittländer       18.916,8       17.765,6       19.671,0	Südafrika	372,4	344,4	363,6	
Kanada       319,5       215,1       349,4         Ukraine       157,9       109,9       111,8         Malaysia       128,0       133,1       140,4         Marokko       146,3       129,2       174,7         Russland       211,3       179,9       154,9         Iran       152,2       125,6       150,9         Papua-Neuguinea       161,8       119,1       178,0         Australien       158,0       188,5       132,4         Drittländer       18.916,8       17.765,6       19.671,0	Honduras	147,2	178,1	201,3	
Ukraine       157,9       109,9       111,8         Malaysia       128,0       133,1       140,4         Marokko       146,3       129,2       174,7         Russland       211,3       179,9       154,9         Iran       152,2       125,6       150,9         Papua-Neuguinea       161,8       119,1       178,0         Australien       158,0       188,5       132,4         Drittländer       18.916,8       17.765,6       19.671,0	Costa Rica	283,6	262,1	310,2	
Malaysia       128,0       133,1       140,4         Marokko       146,3       129,2       174,7         Russland       211,3       179,9       154,9         Iran       152,2       125,6       150,9         Papua-Neuguinea       161,8       119,1       178,0         Australien       158,0       188,5       132,4         Drittländer       18.916,8       17.765,6       19.671,0	Kanada	319,5	215,1	349,4	
Marokko     146,3     129,2     174,7       Russland     211,3     179,9     154,9       Iran     152,2     125,6     150,9       Papua-Neuguinea     161,8     119,1     178,0       Australien     158,0     188,5     132,4       Drittländer     18.916,8     17.765,6     19.671,0	Ukraine	157,9	109,9	111,8	
Russland       211,3       179,9       154,9         Iran       152,2       125,6       150,9         Papua-Neuguinea       161,8       119,1       178,0         Australien       158,0       188,5       132,4         Drittländer       18.916,8       17.765,6       19.671,0	Malaysia	128,0	133,1	140,4	
Iran     152,2     125,6     150,9       Papua-Neuguinea     161,8     119,1     178,0       Australien     158,0     188,5     132,4       Drittländer     18.916,8     17.765,6     19.671,0	Marokko	146,3	129,2	174,7	
Papua-Neuguinea       161,8       119,1       178,0         Australien       158,0       188,5       132,4         Drittländer       18.916,8       17.765,6       19.671,0	Russland	211,3	179,9	154,9	
Australien       158,0       188,5       132,4         Drittländer       18.916,8       17.765,6       19.671,0	Iran	152,2	125,6	150,9	
Drittländer 18.916,8 17.765,6 19.671,0	Papua-Neuguinea	161,8	119,1	178,0	
	Australien	158,0	188,5	132,4	
Insgesamt 61.760,3 58.951,5 63.307,7	Drittländer	18.916,8	17.765,6	19.671,0	
	Insgesamt	61.760,3	58.951,5	63.307,7	

2011	2012	2013	2013-vorl.	2014-vorl.
	N	Millionen Euro	)	
3.795,7	3.544,0	2.885,1	2.766,9	3.409,3
1.719,5	2.033,5	2.339,8	2.253,7	2.264,0
1.195,3	1.312,5	1.398,3	1.386,7	1.433,6
1.520,0	1.526,7	1.435,5	1.414,6	1.429,0
1.170,3	1.216,7	1.259,0	1.217,2	1.306,9
1.008,2	892,0	763,6	754,7	760,9
624,4	786,0	674,6	662,8	741,9
896,4	915,7	844,3	816,8	736,4
622,3	620,2	595,2	581,8	625,5
573,0	593,5	470,8	463,6	542,1
637,4	525,5	475,9	435,3	523,6
596,3	492,3	483,3	451,7	494,2
485,7	497,3	459,8	432,7	484,7
401,6	358,1	450,9	396,8	480,7
513,2	436,2	424,5	416,5	408,9
400,6	488,5	479,3	469,7	400,4
420,9	376,6	391,3	372,8	376,1
361,2	336,5	366,4	349,7	323,9
337,0	433,2	250,0	247,2	309,2
311,4	357,7	337,2	319,6	307,5
355,7	336,7	381,2	377,2	288,6
209,6	175,9	250,2	249,4	275,2
214,4	225,1	223,3	224,3	228,8
164,6	176,8	207,6	201,2	220,9
166,4	199,2	211,0	206,7	218,8
166,9	180,7	188,8	188,6	211,2
274,0	292,9	180,3	180,1	202,0
353,4	416,7	391,6	370,6	182,2
23.249,6	23.227,3	22.336,9	21.602,7	22.502,0
71.268,6	72.962,7	74.556,5	69.110,0	70.253,7

**Entwicklung der gesamten deutschen Agrarausfuhren** 1991 bis 2014

Jahr	Deutsche Agrarausfuhr in 1.000 €	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
1991	18.208.703	,
1992	18.803.519	3,3
1993	17.731.823	- 5,7
1994	19.025.792	7,3
1995	19.454.120	2,3
1996	21.392.839	10,0
1997	22.476.243	5,1
1998	24.198.075	7,7
1999	24.867.709	2,8
2000	28.026.053	12,7
2001	30.353.744	8,3
2002	31.104.924	2,5
2003	32.034.590	3,0
2004	33.772.848	5,4
2005	37.062.708	9,7
2006	40.614.228	9,6
2007	45.986.762	13,2
2008	51.893.159	12,8
2009	49.237.885	- 5,1
2010	53.314.506	8,3
2011	59.734.443	12,0
2012	63.418.093	6,2
2013	65.999.425	4,1
2013 vorl.	62.687.931	
2014 vorl.	63.436.698	1,2

Entwicklung der gesamten	deutschen Agrareinfuhrer
1001 his 2014	

Jahr¹)	Deutsche Agrareinfuhr in 1000 €	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
1991	34.490.046	
1992	35.321.914	2,4
1993	30.264.860	- 14,3
1994	33.870.563	11,9
1995	34.812.363	2,8
1996	36.508.624	4,9
1997	38.281.696	4,9
1998	39.691.763	3,7
1999	39.621.723	-0,2
2000	41.483.989	4,7
2001	43.418.610	4,7
2002	43.809.505	0,9
2003	44.601.578	1,8
2004	45.211.313	1,4
2005	47.165.368	4,3
2006	51.589.888	9,4
2007	56.973.467	10,4
2008	61.760.291	8,4
2009	58.951.535	- 4,5
2010	63.307.662	7,4
2011	71.268.595	12,6
2012	72.962.656	2,4
2013	74.556.530	2,2
2013 vorl.	69.110.042	
2014 vorl.	70.253.710	1,7

<sup>1)</sup> Ab 1999 ist wegen Änderung der Datenerfassung ein Vergleich zu den Jahren vor 1999 nur bedingt möglich.

## Deutsche Agrarausfuhren in die EU-28 und Drittländer nach Warengruppen seit 1999

Jahr	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	
	1.00	00 €	
EU-28			
1999	425.026	7.130.325	
2000	497.529	8.124.708	
2001	468.966	8.808.982	
2002	539.235	8.544.833	
2003	517.773	9.668.141	
2004	583.169	10.383.301	
2005	658.318	11.363.747	
2006	620.620	12.383.484	
2007	632.669	14.425.750	
2008	677.333	15.645.237	
2009	795.295	14.672.304	
2010	820.571	15.643.574	
2011	935.847	17.222.319	
2012	1.109.458	17.642.328	
2013	1.098.456	19.070.525	
20141)	900.817	18.048.268	

Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	Genussmittel	Agrarausfuhr insgesamt
	1.000 €	
9.196.135	2.941.466	19.692.952
10.208.384	3.321.068	22.151.689
11.418.264	3.749.100	24.445.312
12.436.798	3.721.582	25.242.448
12.695.766	3.570.229	26.451.909
13.433.927	3.779.006	28.179.403
14.167.744	4.612.429	30.802.238
15.343.618	4.799.497	33.147.219
17.532.052	5.280.925	37.871.396
20.087.891	5.670.036	42.080.497
18.621.403	5.691.073	39.780.075
19.531.152	6.129.659	42.124.956
21.555.336	6.854.009	46.567.511
22.996.262	6.882.814	48.630.862
24.270.405	6.546.981	50.986.367
22.895.230	6.376.666	48.220.981

## Deutsche Agrarausfuhren in die EU-28 und Drittländer nach Warengruppen seit 1999

Jahr¹¹	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs		
	1.00	00 €		
Drittländer				
1999	155.539	1.156.330		
2000	167.906	1.156.855		
2001	114.372	1.374.596		
2002	140.414	1.257.551		
2003	137.377	1.125.372		
2004	174.676	1.271.128		
2005	152.416	1.275.055		
2006	170.933	1.449.439		
2007	204.080	1.560.733		
2008	171.289	2.126.660		
2009	179.919	1.931.940		
2010	226.826	2.669.364		
2011	301.307	3.330.751		
2012	249.666	3.754.836		
2013	257.079	3.432.488		
20141)	263.645	3.517.057		

1) Vorläufig

Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	Genussmittel	Agrarausfuhr insgesamt
	1.000 €	
2.661.124	1.201.764	5.174.757
3.269.005	1.280.598	5.874.364
3.075.429	1.344.035	5.908.432
3.046.590	1.417.921	5.862.476
2.913.646	1.406.286	5.582.681
2.668.723	1.478.918	5.593.445
2.908.597	1.924.402	6.260.470
3.584.978	2.261.659	7.467.009
3.782.299	2.568.254	8.115.366
4.615.184	2.899.529	9.812.662
4.751.596	2.594.355	9.457.810
5.341.351	2.952.009	11.189.550
6.033.549	3.501.325	13.166.932
6.956.668	3.826.061	14.787.231
7.789.317	3.534.174	15.013.058
7.894.422	3.540.593	15.215.717

**Partnerland** Jahr1) Lebende Tiere Nahrungsmittel tierischen Ursprungs Niederlande 1995 179.696 1.166.961 2000 228.156 1.669.072 2005 274.793 2.167.985 2009 367.385 2.483.185 2010 406.391 2.812.967 491.176 3.060.928 2011 2012 557.817 3.072.826 3.338.306 2013 543.902 2014-vorl. 415.444 3.052.301 Frankreich 1995 30.657 852.048 2000 30.805 1.097.155 2005 40.989 1.303.931 2009 15.856 1.687.220 2010 17.956 1.773.194 2011 16.902 1.925.511 2012 19.718 1.954.053 2013 17.893 2.010.502 2014-vorl. 12.290 1.845.275

Ab 1999 ist wegen Änderung der Datenerfassung ein Vergleich zu den Jahren vor 1999 nur bedingt möglich.

Nahrungs- mittel pflanzlichen Ursprungs	Genussmittel	Agrarausfuhr insgesamt
1.445.435	285.047	3.077.140
1.950.929	351.294	4.199.451
2.638.721	526.968	5.608.467
3.168.659	679.868	6.699.097
3.557.227	697.872	7.474.457
3.986.013	718.971	8.257.088
4.316.323	750.129	8.697.095
4.688.151	732.828	9.303.187
4.127.446	753.422	8.348.613
1.245.628	363.422	2.491.754
1.794.798	592.418	3.515.176
2.105.713	504.107	3.954.740
2.546.488	734.678	4.984.242
2.621.658	761.184	5.173.992
2.854.050	922.284	5.718.747
2.938.392	971.422	5.883.585
3.052.499	913.563	5.994.457
2.963.019	804.736	5.625.320

Partnerland	Jahr¹)	Lebende Tiere	Nahrungs- mittel tierischen Ursprungs	
Italien	1995	34.604	1.552.038	
	2000	40.367	2.158.041	
	2005	76.014	2.496.469	
	2009	50.398	2.576.933	
	2010	55.199	2.753.970	
	2011	65.672	2.921.472	
	2012	42.004	2.820.540	
	2013	32.894	3.129.414	
	2014-vorl.	36.271	2.977.650	
Vereinigtes Königreich	1995	1.044	252.932	
	2000	1.202	504.261	
	2005	15.806	859.449	
	2009	15.488	1.166.785	
	2010	13.794	1.188.162	
	2011	8.224	1.289.527	
	2012	11.657	1.429.982	
	2013	11.237	1.541.801	
	2014-vorl.	11.520	1.476.962	

<sup>1)</sup> Ab 1999 ist wegen Änderung der Datenerfassung ein Vergleich zu den Jahren vor 1999 nur bedingt möglich.

Nahrungs- mittel pflanzlichen Ursprungs	Genussmittel	Agrarausfuhr insgesamt
592.236	240.747	2.419.624
779.773	440.818	3.418.999
1.104.112	544.299	4.220.894
1.572.286	953.808	5.153.425
1.555.757	956.011	5.320.937
1.727.804	1.113.455	5.828.403
1.778.088	1.053.961	5.694.593
1.808.355	900.433	5.871.096
1.721.938	803.327	5.539.186
568.580	419.006	1.241.561
956.829	464.098	1.926.390
1.320.708	424.292	2.620.255
1.685.053	476.351	3.343.677
1.715.875	551.244	3.469.075
1.748.405	589.192	3.635.348
2.092.525	591.807	4.125.971
2.250.749	564.484	4.368.271
2.208.193	535.092	4.231.767

Partnerland	Jahr <sup>1)</sup>	Lebende Tiere	Nahrungs- mittel tierischen Ursprungs	
Österreich	1995	12.477	229.858	
	2000	100.107	582.961	
	2005	104.024	824.562	
	2009	79.974	1.121.939	
	2010	79.547	1.184.934	
	2011	90.473	1.338.361	
	2012	106.410	1.382.705	
	2013	108.662	1.434.564	
	2014-vorl.	104.025	1.387.538	
Polen	1995	4.922	91.570	
	2000	10.691	123.425	
	2005	38.079	219.690	
	2009	76.365	774.618	
	2010	76.885	825.658	
	2011	100.081	972.679	
	2012	197.889	969.572	
	2013	200.623	1.064.273	
	2014-vorl.	151.902	1.022.469	

<sup>1)</sup> Ab 1999 ist wegen Änderung der Datenerfassung ein Vergleich zu den Jahren vor 1999 nur bedingt möglich.

Nahrungs- mittel pflanzlichen Ursprungs	Genussmittel	Agrarausfuhr insgesamt
622.641	128.701	993.677
1.045.572	205.098	1.933.738
1.483.235	307.319	2.719.140
1.962.806	364.287	3.529.006
2.057.318	364.061	3.685.860
2.192.485	375.199	3.996.518
2.284.964	340.998	4.115.077
2.413.467	341.973	4.298.666
2.187.699	322.440	4.001.702
268.839	40.141	405.472
397.583	51.930	583.629
576.107	137.434	971.310
1.132.397	369.322	2.352.702
1.288.747	483.206	2.674.496
1.620.898	608.513	3.302.171
1.703.508	614.728	3.485.697
1.838.456	625.878	3.729.230
1.832.867	580.458	3.587.696

Partnerland	Jahr¹)	Lebende Tiere	Nahrungs- mittel tierischen Ursprungs	
Belg./Luxembg.	1995	44.008	362.898	
	2000	26.098	581.273	
	2005	18.399	717.988	
	2009	24.027	782.477	
	2010	29.283	859.973	
	2011	26.408	943.512	
	2012	29.447	916.362	
	2013	27.414	1.015.403	
	2014-vorl.	23.969	1.018.504	
Dänemark	1995			
	2000	597	364.562	
	2005	6.101	606.617	
	2009	10.714	808.843	
	2010	8.774	846.800	
	2011	9.340	970.945	
	2012	11.377	1.086.220	
	2013	14.994	1.186.883	
	2014-vorl.	6.849	1.039.254	

<sup>1)</sup> Ab 1999 ist wegen Änderung der Datenerfassung ein Vergleich zu den Jahren vor 1999 nur bedingt möglich.

Nahrungs- mittel pflanzlichen Ursprungs	Genussmittel	Agrarausfuhr insgesamt
675.959	185.010	1.267.875
962.357	286.133	1.855.861
1.134.467	338.912	2.209.766
1.414.711	398.698	2.619.913
1.451.847	464.471	2.805.574
1.642.255	545.610	3.157.785
1.821.310	524.333	3.291.452
1.905.268	497.591	3.445.676
1.863.000	585.429	3.490.902
583.015	48.620	996.794
772.377	75.858	1.460.953
1.029.283	140.401	1.989.241
1.068.942	168.245	2.092.761
1.133.839	153.139	2.267.263
1.294.174	139.419	2.531.190
1.330.251	160.173	2.692.301
1.221.674	194.387	2.462.164

Partnerland	Jahr¹¹	Lebende Tiere	Nahrungs- mittel tierischen Ursprungs	
Spanien	1995	7.236	113.026	
	2000	39.626	322.963	
	2005	39.189	570.901	
	2009	29.328	723.272	
	2010	26.114	734.556	
	2011	18.520	782.460	
	2012	14.165	752.722	
	2013	19.162	777.413	
	2014-vorl.	22.221	757.158	
Schweiz	1995			
	2000	6.416	94.107	
	2005	8.083	123.745	
	2009	14.511	236.276	
	2010	12.526	269.568	
	2011	14.499	313.627	
	2012	20.094	298.340	
	2013	20.224	350.993	
	2014-vorl.	25.137	348.287	

Ab 1999 ist wegen Änderung der Datenerfassung ein Vergleich zu den Jahren vor 1999 nur bedingt möglich.

Nahrungs- mittel pflanzlichen Ursprungs	Genussmittel	Agrarausfuhr insgesamt
344.344	59.032	523.638
392.184	383.783	1.138.556
720.628	909.218	2.239.936
808.405	606.422	2.167.427
805.130	637.953	2.203.753
855.697	662.878	2.319.555
896.105	676.516	2.339.508
921.382	599.590	2.317.547
888.643	607.492	2.275.514
431.473	77.861	609.857
516.356	119.294	767.478
846.354	223.914	1.321.055
912.688	248.447	1.443.229
1.035.136	267.219	1.630.481
1.077.852	258.338	1.654.624
1.160.532	253.397	1.785.146
1.175.266	263.554	1.812.244

Partnerland	Jahr <sup>1)</sup>	Lebende Tiere	Nahrungs- mittel tierischen Ursprungs	
USA	1995	7.102	15.609	
	2000	44.338	68.555	
	2005	53.373	48.925	
	2009	29.686	34.948	
	2010	45.409	40.864	
	2011	65.027	56.486	
	2012	54.494	109.188	
	2013	72.905	91.321	
	2014-vorl.	43.813	104.653	
Russland	1995	1.157	248.910	
	2000	1.684	279.710	
	2005	4.274	419.497	
	2009	30.387	599.817	
	2010	24.275	919.899	
	2011	35.394	897.695	
	2012	15.155	837.262	
	2013	10.761	541.905	
	2014-vorl.	27.846	145.243	

 Ab 1999 ist wegen Änderung der Datenerfassung ein Vergleich zu den Jahren vor 1999 nur bedingt möglich.

Nahrungs- mittel pflanzlichen Ursprungs	Genussmittel	Agrarausfuhr insgesamt
211.419	284.243	518.373
329.580	415.896	858.369
315.730	567.047	985.075
380.387	603.471	1.048.492
480.224	701.242	1.267.739
537.775	842.644	1.501.932
647.460	801.482	1.612.624
695.988	721.913	1.582.127
778.131	720.012	1.646.609
443.191	214.116	907.374
243.015	105.546	629.955
337.934	191.067	952.772
519.764	185.004	1.334.972
616.894	216.161	1.777.229
726.869	253.597	1.913.555
756.842	255.342	1.864.601
767.248	266.787	1.586.701
719.291	270.184	1.162.564

## Ausfuhr Deutschlands nach ausgewählten Warengruppen der Agrar- und Ernährungswirtschaft (je 1.000 €)¹¹

del Agrai - unu Linamungswii tschart (je 1.000 e)					
Warenbenennung	1995	2000	2006	2007	
Lebende Tiere zusammen	519.995	665.435	791.553	836.749	
dav. Pferde	24.254	68.445	108.908	154.345	
Rindvieh	379.341	313.789	323.709	271.849	
Schweine	43.708	111.501	127.392	128.800	
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs zusammen	6.059.014	9.281.563	13.832.923	15.986.483	
dar. Milch u. Milch- erzeugnisse, ohne Butter u. Käse <sup>2)</sup>	٠	3.146.841	3.279.664	4.184.033	
Butter u. a. Fettstoffe a. d. Milch <sup>3)</sup>	176.801	157.204	213.857	296.211	
Käse	1.179.274	1.605.458	2.407.184	2.751.234	
Fleisch u. Fleischwaren	1.610.747	2.656.163	5.672.323	6.328.309	
dar. Schweine- fleisch, fr. gek. (einschl. Wildschwein- fleisch)	153.495	500.634	1.552.868	1.801.523	
dar. Schweine- fleisch, gefr. (einschl. Wildschwein- fleisch)	70.645	211.879	341.594	397.597	
Fische u. Fischzuberei- tungen	531.300	998.718	1.349.481	1.450.435	
Tierische Öle u. Fette <sup>2)</sup>		97.542	107.706	127.618	
Eier, Eiweiß, Eigelb	75.798	115.893	180.812	206.509	

<sup>1)</sup> Ab 1999 ist wegen Änderung der Datenerfassung ein Vergleich zu den Jahren vor 1999 nur bedingt möglich.

<sup>2)</sup> Wegen Änderung der Zusammensetzung der Warengruppen ist vor 2000 kein Vergleich gegeben.

<sup>3) 1995:</sup> Butter

<sup>4) 1995:</sup> Ölfrüchte z. Ernährung.

2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014-vorl.
848.622	975.214	1.047.397	1.237.154	1.359.124	1.355.535	1.164.462
113.492	95.024	107.034	152.971	130.678	163.589	125.738
225.504	250.505	262.246	301.641	244.579	225.886	244.794
186.640	250.399	220.775	241.184	378.118	357.507	294.911
17.771.897	16.604.244	18.312.938	20.553.070	21.397.164	22.503.013	21.565.325
3.977.531	3.432.521	3.975.295	4.524.978	4.504.888	5.068.112	5.185.755
318.996	246.848	419.681	440.827	406.825	538.441	529.868
3.022.722	2.660.875	3.073.783	3.411.083	3.528.292	3.883.020	3.796.594
7.738.304	7.537.624	7.959.188	8.943.733	9.552.384	9.541.168	8.803.691
2.191.131	2.277.626	2.335.318	2.511.590	2.732.287	2.853.656	2.717.076
606.503	618.022	787.631	1.032.525	1.162.559	1.137.986	1.000.176
1.568.732	1.501.960	1.590.920	1.818.871	1.791.517	1.907.695	1.819.102
175.397	123.730	155.967	213.913	234.972	221.363	182.033
230.507	247.578	240.744	245.526	313.284	285.445	244.574

## Ausfuhr Deutschlands nach ausgewählten Warengruppen der Agrar- und Ernährungswirtschaft (je 1.000 €)¹¹

Warenbenennung         1995         2000         2006           Erzeugnisse pflanzlichen Ursprungs zusammen         9.551.303         13.477.389         18.928.596         23.200	2007 L.314.351 921.169 94.752
pflanzlichen Ursprungs	921.169
dar. Weizen 587.993 726.976 830.107	94.752
Roggen 206.873 157.206 142.348	
Gerste 318.244 772.078 248.010	521.619
Mais 63.067 111.484 155.350	169.417
Backwaren u. a 2.023.831 3.143.467 Zubereitungen aus Getreide <sup>2)</sup>	3.535.961
Malz 130.125 143.555 112.902	166.116
Kartoffeln u 425.062 634.315 Kartoffel- erzeugnisse <sup>2)</sup>	741.484
Gemüse . 143.808 298.852 u. sonstige Küchengewächse, frisch <sup>2)</sup>	333.511
Frischobst, ohne . 100.039 262.614 Südfrüchte <sup>2)</sup>	272.528
Gemüse 1.240.973 1.619.281 1 zubereitungen ukonserven, Obstzuberei- tungen ukonserven, Obst- u. Gemüsesäfte²)	.768.921
Kakao u 1.202.799 1.948.074 Kakaoerzeugnisse <sup>2)</sup>	2.244.975
Zucker, . 1.070.146 1.285.413 Zuckererzeugn., Zuckerrüben <sup>2)</sup>	1.229.270

<sup>1)</sup> Ab 1999 ist wegen Änderung der Datenerfassung ein Vergleich zu den Jahren vor 1999 nur bedingt möglich.

Wegen Änderung der Zusammensetzung der Warengruppen ist vor 2000 kein Vergleich gegeben.

<sup>3) 1995:</sup> Butter

<sup>4) 1995:</sup> Ölfrüchte z. Ernährung.

2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014-vorl.
24.703.075	23.372.999	24.872.503	27.588.885	29.952.930	32.059.722	30.789.652
1.779.976	1.643.539	1.525.513	1.479.227	1.729.977	2.038.201	2.266.233
80.803	66.913	51.765	54.516	54.823	104.622	50.278
354.974	165.152	262.811	475.484	348.440	635.142	171.665
181.991	150.468	146.214	221.807	299.322	287.620	141.912
4.003.273	3.935.930	4.097.635	4.358.409	4.700.285	4.931.291	4.900.261
234.813	189.822	152.334	158.222	219.911	231.175	237.895
718.181	731.584	788.703	887.695	939.090	1.048.648	879.754
360.731	313.730	366.501	335.045	350.911	372.425	311.918
282.259	232.918	249.667	261.440	283.174	291.498	218.930
1.918.153	1.703.210	1.645.178	1.772.740	1.840.599	1.908.721	1.760.211
2.494.133	2.627.684	3.147.185	3.499.783	3.589.780	3.783.159	4.114.289
1.269.052	1.377.247	1.431.320	1.615.556	1.869.218	1.794.131	1.813.605

# Ausfuhr Deutschlands nach ausgewählten Warengruppen der Agrar- und Ernährungswirtschaft (je 1.000 €)¹¹

Warenbenennung	1995	2000	2006	2007	
Ölfrüchte <sup>4)</sup>	151.097	218.353	154.158	240.657	
Pflanzl. Öle u. Fette²)		905.048	1.112.660	1.136.257	
Ölkuchen	307.710	447.732	468.785	561.365	
Kleie, Abfallerz. z. Viehf. u. a. Futtermittel²)		794.706	1.074.011	1.219.060	
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs, a. n. g. <sup>2)</sup>		1.663.760	3.253.768	3.639.068	
Leb. Pflanzen u. Erzeugn. der Ziergärtnerei	153.372	262.628	430.074	497.552	
Genussmittel	3.323.808	4.601.666	7.061.156	7.849.179	
dar. Hopfen	165.926	135.299	156.490	247.107	
Kaffee	720.069	944.349	1.525.195	1.721.148	
Rohtabak u. Rohtabak- erzeugnisse <sup>2)</sup>		1.967.979	2.888.072	3.069.004	
Bier <sup>2)</sup>		681.165	857.575	916.516	
Branntwein 2)		348.338	764.534	904.376	
Wein <sup>2)</sup>		425.510	704.684	806.653	
Ernährungs- wirtschaft insgesamt	19.454.120	28.026.036	40.614.228	45.986.762	

<sup>1)</sup> Ab 1999 ist wegen Änderung der Datenerfassung ein Vergleich zu den Jahren vor 1999 nur bedingt möglich.

Wegen Änderung der Zusammensetzung der Warengruppen ist vor 2000 kein Vergleich gegeben.

<sup>3) 1995:</sup> Butter

<sup>4) 1995:</sup> Ölfrüchte z. Ernährung.

2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014-vorl.
326.894	215.031	271.493	296.706	270.453	277.518	288.807
1.694.368	1.312.500	1.544.916	2.108.423	2.469.195	2.476.845	1.924.682
857.964	676.059	719.174	713.910	1.027.774	1.100.946	993.358
1.467.176	1.508.755	1.609.876	1.827.853	2.036.922	2.181.300	2.117.326
3.911.582	3.888.109	4.021.133	4.388.026	4.751.362	5.060.848	5.131.921
588.436	579.057	609.244	737.134	738.283	792.940	724.972
8.569.565	8.285.428	9.081.668	10.355.334	10.708.875	10.081.155	9.917.259
457.818	282.481	219.742	210.964	195.146	200.537	209.972
1.871.585	1.822.056	2.128.812	2.758.045	2.839.512	2.563.183	2.510.532
3.327.040	3.348.319	3.466.259	3.914.902	4.032.603	3.584.575	3.541.653
942.457	865.829	949.592	994.973	1.067.280	1.033.016	1.054.897
915.689	968.834	1.172.241	1.195.736	1.270.323	1.329.342	1.288.320
851.785	811.712	955.398	1.070.492	1.082.057	1.123.710	1.065.973
51.893.159	49.237.885	53.314.506	59.734.443	63.418.093	65.999.425	63.436.698



# **Bedeutendste Bestimmungsländer bei wichtigen Produktgruppen** (2014-*vorläufig*)

Ausfuhrprodukte	Mio. €	%-Anteil <sup>1)</sup>
Milch u. Milcherzeugnisse	9.512,2	100
dar. EU-28	7.953,8	83,6
dar. Italien	1.571,9	16,5
Niederlande	1.474,6	15,5
Frankreich	676,6	7,1
Belgien	617,0	6,5
Österreich	547,8	5,8
Vereinigtes Königreich	507,5	5,3
Fleisch u. Fleischwaren	8.803,7	100
dar. EU-28	7.508,7	85,3
dar. Italien	1.175,2	13,3
Niederlande	1.049,8	11,9
Frankreich	834,5	9,5
Vereinigtes Königreich	717,0	8,1
Österreich	584,0	6,6
Dänemark	577,4	6,6
Getreide, Getreideerzeugnisse, Backwaren	8.232,8	100
dar. EU-28	5.587,1	67,9
dar. Niederlande	1.069,2	13,0
Frankreich	805,7	9,8
Vereinigtes Königreich	655,0	8,0
Österreich	531,2	6,5
Belgien	487,0	5,9
Iran	577,6	7,0

<sup>1)</sup> Die Prozentanteile wurden aus ungerundeten Zahlen berechnet.

# **Bedeutendste Bestimmungsländer bei wichtigen Produktgruppen** (2014-*vorläufig*)

Ausfuhrprodukte	Mio. €	%-Anteil <sup>1)</sup>
Kakao u. Kakaoerzeugnisse	4.114,3	100
dar. EU-28	3.142,4	76,4
dar. Frankreich	509,1	12,4
Vereinigtes Königreich	443,4	10,8
Niederlande	284,5	6,9
Österreich	274,0	6,7
Polen	272,9	6,6
Belgien	272,7	6,6
Rohtabak u. Rohtabakerzeugnisse	3.541,7	100
dar. EU-28	2.239,2	63,2
dar. Italien	465,9	13,2
Spanien	424,0	12,0
Frankreich	374,2	10,6
Belgien	177,5	5,0
Niederlande	134,9	3,8
Saudi-Arabien	421,3	11,9
Ölsaaten uprodukte	3.206,8	100
dar. EU-28	2.740,6	85,5
dar. Niederlande	772,2	24,1
Polen	358,1	11,2
Dänemark	337,7	10,5
Belgien	173,8	5,4
Österreich	171,7	5,4
Tschechische Republik	157,2	4,9

## **Bedeutendste Ursprungsländer bei wichtigen Produktgruppen** (2014-*vorläufig*)

Einfuhrprodukte	Mio. €	%-Anteil <sup>1)</sup>
Ölsaaten uprodukte	7.862,2	100
dar. EU-28	3.898,9	49,6
dar. Niederlande	1.182,3	15,0
Frankreich	728,2	9,3
Polen	402,0	5,1
Brasilien	1.460,3	18,6
USA	525,0	6,7
Indonesien	415,6	5,3
Fleisch u. Fleischwaren	6.123,9	100
dar. EU-28	5.009,6	81,8
dar. Niederlande	1.157,8	18,9
Dänemark	676,9	11,1
Belgien	648,7	10,6
Österreich	494,9	8,1
Italien	454,1	7,4
Polen	433,7	7,1
Milch u. Milcherzeugnisse	5.954,1	100
dar. EU-28	5.513,0	92,6
dar. Niederlande	1.592,0	26,7
Frankreich	958,7	16,1
Österreich	522,0	8,8
Italien	422,0	7,1
Belgien	415,9	7,0
Polen	303,9	5,1

<sup>1)</sup> Die Prozentanteile wurden aus ungerundeten Zahlen berechnet.

### Bedeutendste Ursprungsländer bei wichtigen Produktgruppen (2014-vorläufig)

Einfuhrprodukte	Mio. €	%-Anteil <sup>1)</sup>
Getreide, Getreideerzeugnisse, Backwaren	5.074,7	100
dar. EU-28	4.584,7	90,3
dar. Frankreich	839,3	16,5
Polen	668,2	13,2
Italien	577,1	11,4
Niederlande	499,0	9,8
Tschech. Rep.	429,6	8,5
Österreich	345,7	6,8
Frischobst, Südfrüchte	4.427,5	100
dar. EU-28	2.616,4	59,1
dar. Spanien	1.349,5	30,5
Italien	704,4	15,9
Niederlande	219,6	5,0
Ecuador	262,6	5,9
Costa Rica	262,0	5,9
Kolumbien	252,6	5,7
Zubereitungen, Konserven, Säfte aus Obst u. Gemüse	3.996,5	100
dar. EU-28	2.720,0	68,1
dar. Italien	517,6	13,0
Niederlande	468,5	11,7
Polen	393,1	9,8
Belgien	344,1	8,6
Brasilien	252,6	6,3
VR China	235,8	5,9

# **Bedeutendste Ursprungsländer bei wichtigen Produktgruppen** (2014-*vorläufig*)

Einfuhrprodukte	Mio. €	%-Anteil <sup>1)</sup>
Fische u. Fischzubereitungen	3.880,3	100
dar. EU-28	1.847,3	47,6
dar. Polen	625,5	16,1
Niederlande	389,9	10,0
Dänemark	356,2	9,2
Norwegen	435,7	11,2
VR China	341,8	8,8
Vietnam	171,6	4,4

<sup>1)</sup> Die Prozentanteile wurden aus ungerundeten Zahlen berechnet.



### **Impressum**

### Herausgeber

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) Referat 424 "Absatzförderung, Qualitätspolitik" 11055 Berlin

#### Stand

**Juli 2015** 

#### **Text**

Referat 424 "Absatzförderung, Qualitätspolitik" Referat 123 "Ökonomische Analysen, Wirtschaftsbeobachtung, Statistik"

### Gestaltung

design.idee, büro\_für\_gestaltung, Erfurt

### **Bildnachweis**

S. 1: Marco2811/Fotolia.com; S. 2: BMEL/Photothek.net/Thomas Köhler; S. 4: doris oberfrank-list/Fotolia.com; S. 9: Ralf Gosch + S. 12: countrypixel + S. 13: Sea Wave + S. 16: Vera Kuttelvaserova + S. 22: contrastwerkstatt + S. 23: photocall + S. 25: juniart + S. 26 (li): hiphoto39 + S. 26 (re): Pabkov + S. 27: Monika Wisniewska + S. 29: Marcel Schauer + S. 30: VanderWolf Images + S. 33: Yurii Bezrukov + S. 34: countrypixel + S. 37: anjelagr + S. 40: countrypixel (alle von Fotolia.com)

#### Druck

BMEL

### Bestellinformation

Diese und weitere Publikationen können Sie kostenlos

bestellen:

Internet: www.bmel.de/publikationen E-Mail: publikationen@bundesregierung.de

Fax: 01805-77 80 94

(Festpreis 14 ct/Min., abweichende Preise

a. d. Mobilfunknetzen möglich)

Tel.: 01805-77 80 90

(Festpreis 14 ct/Min., abweichende Preise

a. d. Mobilfunknetzen möglich)

Schriftlich: Publikationsversand der Bundesregierung

Postfach 48 10 09 | 18132 Rostock

Diese Broschüre wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des BMEL kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht im Rahmen von Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.bmel.de

